

Der Bote aus dem Riesengebirge

• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgskreise.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . Marz 5,25
für zwei Monate Marz 3,50, für einen Monat Marz 1,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 90 Pfennige mehr.
Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Marz 1,75.
Bei den auswärtigen Ausgabestellen monatlich Marz 1,80.

Postfach - Konto: Breslau Nr. 8316.

Nr. 232. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonnabend, 4. Oktober 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im
Orts- und Nachbortorvorkehr 35 Pfennige, für darüber
hinaus mehrerlei Auftraggeber 45 Pfennige.
Anzeigen im Aufsatze: an den Schriftstellern die Zeile 1,00 M.

Verantwortlicher: Geschäftsstelle Nr. 38.

Verantwortlicher: Schriftleitung Nr. 207.

Vor dem Ende der Bolschewisten-Herrschaft?

Das Friedensangebot. - Umsturz in Petersburg.

Die englisch-amerikanische und französische Presse ist wieder einmal gefüllt mit Nachrichten über die schwere Erschütterung der Sowjet Herrschaft in Russland.

Lenin und Trotzki sollen eingesehen haben, daß sie das Volk über die Schrecknisse des bevorstehenden Frost- und Hungerwinters nicht hüberbringen können und müssen deshalb erleben, daß die Bolschewistenfront stark ins Wanken geraten ist. So wird gemeldet, daß die Freischaren des Generals Dula Bulakowitsch die Bolschewistenfront durchbrochen haben und bereits im Rücken der Bolschewistenarmee operieren. Der Durchbruch soll für die Heeresvorräte Russlands große Verluste an Material mit sich geführt haben und dadurch die weiteren Operationen besonders erschweren, da die Bauerntruppen im Innern des Landes sich den Befreiern von der Bolschewisten Herrschaft begeistert anschließen.

Nach aus dem Süden kommen Nachrichten, aus denen man auf wohlgeungene Operationen der Denikinschen Truppen schließen darf. Wie es heißt, hält der General eine Front von tausend Kilometer besetzt, die das Mäterland lückenlos in der ganzen Länge absperren. Denikins Heere sollen ausgerechnet organisiert und sehr schlaffertig sein und die Behauptung der Armee, daß im Rücken der Denikinschen Truppen Revolution ausbrechen sei, wird als Lüge bezeichnet.

Mehrheit lauten die Nachrichten von der polnisch-galizischen Front. Von allen Kampfgebieten wird mitgeteilt, daß die Disziplin bei den Bolschewistenarmeen zusammenbrechen beginnt. Der beste Kern der Roten Armee sollen die ukrainischen Soldaten sein, während die anderen nicht nur als kampfesüß bezeichnet werden, sondern auch den Gehorsam verweigern.

Nach Stockholmer Zeitungsmitteilungen hat in Russland ein völliger Umsturz begonnen. In Petersburg sollen die Bürgerlichen sich bereits in den Vesten mehrerer Staatsgebäude versammelt haben.

Diese Zustände sollen die Bolschewisten veranlaßt haben, ihr Friedensangebot der Entente zu unterbreiten. Wie heute aus Paris gemeldet wird, soll dieses Angebot zwar nicht offiziell von der Sowjetregierung, aber in ihrem Auftrag von mehreren Vertretern der Petersburger und Moskauer Sowjetregierungen ausgehen. Bis jetzt erachtet man in Paris die unverändliche russische Mitteilung als nicht genügend, um daraufhin Entschlüsse zu fassen. Nach Stockholmer Mitteilungen sollen inzwischen aber an der finnischen Grenze Vertreter der Moskauer Sowjetregierung eingetroffen sein, um die Verhandlungen mit den Ententebotschaften über das Friedensgesuch der Sowjetregierung aufzunehmen. Ferner gibt der rumänische Oberkommandierende bekannt, daß die Moskauer Sowjetregierung um sofortige Friedensverhandlungen bei der rumänischen Regierung nachgesucht hat.

Kopenhagen, 3. Oktober. Der Kongress der baltischen Staaten kam zu dem Entschluß, mit der Mäterregierung in Russland in Friedensverhandlungen einzutreten.

In Frankreich Ratifikation beschlossen.

wb. Paris, 3. Oktober. (Drathn.) Die Kammer hat die Ratifikation des Friedensvertrages von Versailles mit 279 gegen 53 Stimmen angenommen.

Vorläufige Ratifikation in Italien.

Da die Ratifikation des Friedensvertrages in Italien nicht bis nach den Kammerwahlen hinausgeschoben werden kann, so wird der Friedensvertrag vorläufig durch ein königliches Dekret genehmigt werden. Sofort nach der Veröffentlichung dieses Dekretes, das Garantien für die nachfolgende Ratifizierung in der Kammer enthalten dürfte, werden die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Zentralmächten wieder aufgenommen werden.

Das Kabinett begründet die Auflösung der Kammer mit dem Hinweis auf die lange Legislaturperiode und die geringe Wahrscheinlichkeit, die Ratifikation vor dem 26. Oktober vorzunehmen. In dem Bericht an den König wird darauf hingewiesen, daß die Friedensverträge von 1859, 1860 und 1866 ebenfalls erst nachträglich vom Parlament ratifiziert wurden.

Der Wiedereintritt der Demokraten.

Koch und Schiffer

wb. Berlin, 3. Oktober. [Drathn.]

Gestern Abend trat die demokratische Fraktion der Nationalversammlung zu einer nochmaligen Beratung wegen der Kabinettsbildung zusammen. Der Abgeordnete Koch, der Bedenken gehabt hatte, daß Reichsministerium des Innern zu übernehmen, nachdem er erst in diesen Tagen zum Oberbürgermeister in Düsseldorf gewählt worden war, stellte, da auf seinen Eintritt in das Kabinett, wie die V. Z. sagt, besonderer Wert gelegt wurde, seine Bedenken zurück und die Fraktion sprach ihre Zustimmung aus, daß Schiffer und Koch dem Rufe des Reichskanzlers zum Eintritt in das Kabinett Folge leisten.

Verschiedene Blätter nehmen an, daß der Reichspräsident, bevor er gestern nach Frankfurt abgereist ist, die Ernennung vollzogen habe.

Wegen der Befetzung des neu geschaffenen Ministeriums für die Kriegsschäden und den Wiederaufbau ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Es handelt sich darum, einen Mann zu finden, der nicht nur ein Organisator ersten Ranges ist, sondern auch über diplomatische Gaben verfügt und es versteht die höchstmögliche Produktivität im Zusammenwirken mit Arbeitern und Angestellten zu erzielen. Nach dem B. L. A. taucht neuerdings der Name Melchior auf, der in den Kreisen der Demokraten zur Annahme dieses Postens für besonders geeignet gehalten werde.

Die Versammlungsaufösungen in Berlin.

3 Berlin, 2. Oktober.

Die Auflösung der heute früh angelegten Versammlungen, die, wie angenommen worden war, Straßendemonstrationen einleiten sollten, ist im allgemeinen ohne Zusammenstöße durchgeführt worden. Nur bei der Auflösung einer Versammlung in der Mäterstraße kam es zu einem Zusammenstoß, wo die Polizei den Versammlungsredner und zwei Personen, die die Menge zum Widerstand aufgerufen haben sollen, festnahmen und abführte. Da die Menge Schmährufe gegen den Reichsminister und Polizeipräsidenten ausließ, der Aufforderung zum Auseinandergehen nicht Folge leistete und die Verhafteten zu befreien suchte, gab die Polizei mehrere Schüsse ab, wodurch nach dem L. A. 10 Personen verletzt und eine getötet wurde. Nach dem B. L. sollen zwei Personen getötet und sechs verletzt worden sein.

Wie die Leitung des Metallarbeiterverbandes mitteilt, sind bis jetzt 15 ihrer Funktionäre in den Versammlungen verhaftet worden. Die Leitung des Verbandes steht auf dem Standpunkt, daß diese Verhaftungen ungesetzlich seien. Der Vorstand des Metallarbeiterverbandes, der sich augenblicklich in Stuttgart befindet, hat beim Reichskanzler Bauer und beim Reichspräsidenten Ebert telegraphisch Protest gegen dieses Vorgehen erhoben. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein Abgeordneter, der Unabhängige Brühl.

Die Haltung der Arbeiter war nicht einheitlich. In vielen Fabriken hatten die meisten Arbeiter die Betriebe verlassen, in anderen nur wenige und wieder in anderen gar keine.

Bei den Straßensammlungen, die sich heute nach der Auflösung der Arbeiterversammlungen bildeten, wurde ein vom kommunistischen Komitee zur Förderung der Diktatur des Proletariats herausgegebenes Blatt vertreiben, worin die Arbeitererschaft nach den Barrikaden gerufen und zum blutigen Bürgerkrieg aufgefordert wird. Es wird dadurch bewiesen, daß es sich bei der jetzigen Streikbewegung nur um eine Maschierung der kommunistischen Ziele handelt.

Die Blockadedrohung der Entente.

Die Temps melden, daß der über englische Häfen gehende Lebensmittel- und Rohstofftransport nach Deutschland am 18. Oktober eingestellt werde, sofern der Rat der Alliierten nicht entsprechende Gegenbefehle erteilt oder Deutschland seine Truppen aus dem Baltikum zurückgezogen habe.

Mitte Oktober soll, wie Daily News berichtet, an Deutschland mit dreitägiger Frist ein Ultimatum abgehen.

Am Berliner zuständige Stelle ist nichts bekannt, daß event. die Blockade mit dem 20. Oktober wieder beginnen soll.

Die Aufstellung der deutschen Luftfahrzeuge.

X Haag, 3. Oktober. (Draht.)

Aus Paris wird gemeldet: Es werden hier nähere Einzelheiten über die Bedingungen über die Verlegung der deutschen Luftfahrzeuge bekannt. In erster Linie soll Frankreich einige Zeppelin für sich selbst verwenden dürfen, dann folgt England und an dritter Stelle Amerika. Was dann noch an Zeppelinen übrig bleibt, soll vernichtet werden, wenn man sie nicht zu Studienzwecken verwenden kann. Die Flugzeuge sollen hauptsächlich an die kleinen Ententeländer gegeben werden.

Der Streik der Seelente

Bei sich als ein vollkommen verfestetes Unternehmen erwiesen. Die letzten Nachrichten aus Bremen, Hamburg und Geestemünde melden gleichzeitlich den völligen Zusammenbruch des Streiks, mit dem also wieder einmal nichts anderes erreicht worden ist, als eine neue empfindliche Schwächung unseres Wirtschaftslebens, sowie der Streikenden selbst. Die charakteristische Art aber wie diese sinn- und zwecklosen Ausschübe nimmer für Ende finden, läßt klar erkennen, daß auch in diesen Fällen wieder eine bedenkenlose Minderheit einer Herrumweltsen Mehrheit, teilweise sogar unter Anwendung von Gewalt, ihren Willen aufzuzwingen verstanden hat. Das ist die uralteste Methode der halbheiligen Werherrlicher des Terrors, die eben durch sie sich als die eigentlichen Drahtzieher der ganzen unsinnigen Bewegung vertragen.

Einladungen nach Washington.

wb. Berlin, 3. Oktober. (Draht.)

Wie die politischen parlamentarischen Nachrichten hören, sind gleichlautende Einladungen zur Teilnahme an der Arbeiterkonferenz in Washington an die deutschen und österreichischen Vertreter in Versailles ergangen. Ueber die Antwort auf die Einladungen und über die Entscheidung, ob daraufhin die Beteiligung Deutschlands an der Washingtoner Konferenz möglich ist, schweben gegenwärtig Beratungen in Berlin.

Stimmungsbild aus der deutschen Nationalversammlung.

○ Berlin, 2. Oktober.

Die heute fortgesetzte Aussprache über den Diefstand der deutschen Valuta stellt sich vorwiegend im theoretischen Jahrvasser. Selbst die gegenseitigen Beschuldigungen der Parteien, an dem Diefstand der Valuta schuld zu sein, bleiben ohne nennenswerten Eindruck. Im übrigen traf aber der Abg. Heim den Nagel auf den Kopf, wenn er meinte, diese Beschuldigungen zielten nur, daß wir politisch noch nicht reif sind. Der Unabhängige Wurm hielt sich in seinen wenig originellen Ausführungen an die alten billigen Schlagworte der Partei. Interessant wäre nur das ausdrückliche Zugeständnis, daß in Wahrheit niemand mehr an den Anstau glaube, die Folge der Sozialisierung müsse darin bestehen, daß dann alle Staatsbürger gleichermaßen im Wohlstand schwelmen. An Wurms Bemerkung, daß wir eine Regierung bräuchten, die die Rechte der Arbeiter achte, verstand der vielgewandte Erzberger mit anerkennenswertem Geschick, eine Verteidigung der Regierung zu treffen. Frei-

lich könnte man nur die Rechte solcher Arbeiter achten, die mit Anbe ihrer Arbeit nachgingen, und in dieser Beziehung habe es die Regierung nicht fehlen lassen. Besonders scharf wandte sich Erzberger gegen den vom Abg. Wurm erhobenen Vorwurf, daß die Regierung sich in dem Metallarbeiterstreik auf die Seite der Unternehmer gestellt habe. Richtig ist ja auch, daß die Versammlungen der Metallarbeiter aufgelöst wurden, weil sie nicht angemeldet waren, und es machte sich ganz gut, als Erzberger mit Emphase veränderte, daß solche Versammlungen nicht abgehalten werden dürfen, ob es sich dabei nun um Arbeiter oder andere Leute handle. Wichtig war die Erklärung Erzbergers, daß die Regierung namentlich auch im Interesse der Arbeiter die Politik der Reichszuschüsse für die Lebensmittel systematisch fortsetzen werde. Bezüglich der Valutaanleihe berief er sich verständlich auf Erfahrungen in der Privatwirtschaft: Schuldenmachen bringe zwar niemals finanzielle Ordnung, aber manchmal könne der einzelne wie der Staat in die Lage kommen, wo nur fremde Hilfe den Untergang hintanzuhalten vermöge. Gegen die Politik der organisierten Auswanderung, wie sie Abg. Wurm vorgeschlagen hatte, und die in der Tat nur einen Ausweg der raskosen Verzweiflung darstellen würde, machte Erzberger geltend, daß sie gerührt notwendig und das deutsche Volk zu gut sei, um den Kulturträger für fremde Staaten abzugeben, ein Standpunkt, der im Hause mit lebhaftem Bravo aufgenommen wurde. Das Schlüsselwort sprach mit ruhiger Sachlichkeit und Gründlichkeit Abg. Dr. Rießer von der interpellierenden deutschen Volkspartei. Die nun folgende Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Arbeitszeit in den Bäckereien verlief sich so sehr in berufstehische Einzelheiten, daß der Saal sich fast ganz leerte. Auch die nun folgende Besprechung des Gesetzentwurfes über das Arbeitsentgelt der Empfänger von Militärversorgungsbeträgen bot keinerlei Anlaß zu besonderen Bemerkungen.

Preussische Landesversammlung.

○ Berlin, 2. Oktober.

In der Landesversammlung kam es bei der Beratung des Haushaltsplanes für das Finanzministerium zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen dem Unabhängigen Dr. Rosenfeld und dem Ministerpräsidenten Hirsch. Dr. Rosenfeld griff den Minister des Innern Heine als „Reaktionär“ lebhaft an und suchte danach den Metallarbeiterstreik in die Debatte zu ziehen, worin er sich auch durch die fortgesetzten Rufe des Präsidenten Heine „zur Sache“ nicht im mindesten beeinflussen ließ. Der Ministerpräsident Hirsch führte dann gegen Dr. Rosenfeld aus, daß der Minister Heine für die Demokratie innerhalb der letzten Monate zweifellos mehr getan habe, als die Unabhängigen. Der Aufforderung Dr. Rosenfelds zur Zurücknahme der im Staatshaushaltsausschuß über die parlamentarischen Absichten gemachten Ausführungen entsprach der Ministerpräsident nicht. Die von Dr. Rosenfeld geforderte Auflösung der Preussischen Landesversammlung lehnte der Präsident ab. Nach einer langen Geschäftsordnungsdebatte, in der Dr. Rosenfeld dem Präsidenten Leinert in der Verhandlungsführung große Schwierigkeit bereite, wurde der Finanzetat angenommen.

Das Haus beriet dann die einmaligen Teuerungszulagen für Beamte. Dazu führte der Finanzminister aus, daß die beabsichtigte Leistung für die Beamten alles ist, was in den Kräften der Regierung liegt. Die Redner aller Parteien trugen den Wünschen des Finanzministers Rechnung und befristeten un verändert die Annahme der Vorlage. Die Redner der Rechten versuchten dabei, unter sich stets wiederholendem Widerspruch der Linken vergeblich festzusetzen, daß sie auch früher beamtenfreundlich gesinnt gewesen seien. Die Regierungsvorlage über die Teuerungszulage wurde daraufhin angenommen.

Der britische Eisenbahnerstreik — mäßigungen?

Nach den Meldungen holländischer und französischer Blätter scheint der Generalstreik der englischen Eisenbahner abgeklungen zu sein. Wie der „Times“ aus London meldet, wurden auf der Great Western-Bahn gestern 200 und auf der Great Eastern-Bahn 150 Rüge abgefertigt. Zahlreiche Provinzkstädte haben die Eisenbahnverbindung mit der Hauptstadt schon wieder aufgenommen. Auf der Londoner Untergrund- und der Stadtbahn nach den Vororten wurde der Verkehr teilweise wieder aufgenommen. Die Mitglieder des Nationalbundes der Eisenbahnarbeiter werden sich im ganzen Lande zur Wiederaufnahme der Arbeit. Der Streik der Angestellten der Omnibusse und Autos hält die Londoner Regierung für bedeutungslos, da die Regierung das Rekrutierungsrecht hat und außerdem sich Tausende demobilisierte Soldaten, welche im Kriege Autoführer waren, gemeldet haben.

Clemenceaus Stellung erschüttert.

Dem Ministerium Clemenceau droht, wenn man der Pariser Libertés glauben darf, eine neue Gefahr. Ueber die Notwendigkeit der Ratifizierung des Friedensvertrages ist man zurzeit allgemein einig, aber man will, wie das Blatt schreibt, sobald nachher durch eine Intervention über die allgemeine Politik der Regierung den Sturz Clemenceaus und die Bildung eines Ministeriums der „großen republikanischen Konzentration“ herbeiführen. Man nennt Leon Bourgeois als Ministerpräsidenten, der durchaus imstande wäre, eine Reihe von Persönlichkeiten verschiedener Richtung, wie Barthou, Blüant, Briand, Dornaque usw. um sich zu vereinen. Auch in den Wandelsäulen der Pariser Kammer ist viel von dem bevorstehenden Rücktritt Clemenceaus die Rede, doch erfährt man freilich, daß Clemenceau alsbald nach den Wahlen freiwillig zurücktreten wolle. Nach seinem Rücktritt wolle dann Clemenceau, wie schon erwähnt, mit Marshall Foch eine Reise nach den vereinigten Staaten unternehmen.

Am Ende ihrer Macht.

Die Antwort der italienischen Regierung.

tu. Basel, 3. Oktober. (Draht.)

Die Pariser Blätter melden, daß die italienische Antwort auf die Forderung der Alliierten nach Räumung Fiumes eingetroffen ist. Die italienische Regierung hat darin die Forderung der Alliierten nicht abgelehnt, erklärt aber die Unmöglichkeit, das Verlangen der Alliierten gegen den übereinstimmenden Willen des italienischen Volkes durchzuführen.

Zum Schutz der Deutschen in Böhmen.

In dem vom Tschecho-Slowakischen Pressebüro veröffentlichten Wortlaut des Vertrages der tschecho-slowakischen Republik mit den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan wird u. a. folgendes bestimmt: Die tschecho-slowakische Republik verpflichtet sich, allen Bewohnern vollkommenen und unbedingten Schutz des Lebens und der Freiheit ohne Unterschied der Abstammung, Staatsangehörigkeit, Sprache, Rasse und Religion zu gewähren. Was den öffentlichen Unterricht anbetrifft, wird in denjenigen Städten und Bezirken, wo ein bedeutender Bruchteil tschecho-slowakischer Staatsbürger fremder Sprache wohnt, angemessene Gelegenheit geboten, daß den Kindern dieser Staatsbürger Unterricht in ihrer Sprache erteilt wird. Ebenso werden diesen Minderheiten angemessene Beiträge für Erziehung, Religionsübung oder humanitäre Zwecke aus öffentlichen Mitteln gewährt. Im Gebiet der Minderheiten der Slowaken, welches eine Selbstverwaltungsgemeinschaft im Rahmen des tschecho-slowakischen Staates bildet, wird diese Selbstverwaltung mit weitestgehender Autonomie ausgestattet. Es wird einen autonomen Landtag besitzen, der in sprachlichen, religiösen und Unterrichts-Angelegenheiten sowie in Fragen der örtlichen Verwaltung zuständig sein wird.

Unsere Ernährung.

Im Haushaltsausschuß der preussischen Landesversammlung machte Finanzminister Südekum Angaben über die Aktion zur Senkung der Lebensmittelpreise, für die das Reich annähernd 2 1/2 bis 3 Milliarden aufwenden werde. Es sei zu hoffen, daß infolge der neuen Aktion die Ernährung der Bevölkerung für den Winter einigermaßen gesichert ist. Vorbedingung dazu aber sei, daß u. a. die Margarinfabriken genügend mit Kohlen und Rohmaterialien beliefert werden. Sollte dies nicht der Fall sein, würden neue große Beträge für vermehrte Einfuhr von Rohstoffen für die Margarinfabrikation notwendig werden. Die Abgabe von Auslandsmehl solle weiter zu billigen Preisen, aber in etwas geringerem Umfang erfolgen. Der Brotpreis werde ungefähr um 10 Prozent erhöht werden was einen Zuschuß von 233 Millionen bis zum Ende des Erntejahres erforderte.

Bismarck spricht.

In die Stimmen derer, die zu Rechtfertigung und Anklage nach dem Zusammenbruch Darstellungen ihres Wirkens in die deutsche Welt senden, mischt sich, machtvoller als sie alle, die Stimme eines Toten: Bismarck spricht. Der Verlag Cotta hat sich entschlossen, den dritten Band der „Gedanken und Erinnerungen“ herauszugeben. Der Band sollte erst nach dem Tode Wilhelms II. erscheinen. Aber die Voraussetzungen dieses Abkommens sind von dem Zusammenbruch des Kaiserreiches überschattet, und die Republik hat keinen Anlaß mehr, ein Geheimnis zu hüten, dessen Wahrung keine politische Notwendigkeit mehr ist. Die Aufzeichnungen Bismarcks werden mit der ganzen Wucht und Taghelligkeit von „Enthüllungen“ wirken; stärker und gegenwärtiger als die Enthüllungen der Lebenden. Wir werden das Testament des ersten Kanzlers lesen. Wir werden erfahren, wie sich der tragische und vergebliche Kampf gegen die beginnende „wilhelminische Ära“ im Bewußtsein des nächstbeteiligten spiegelt. Wir werden den Uebergang einer festländischen, nach beispiellosen Erfolgen enthaltamen, die Möglichkeit übermächtiger Gegenbündnisse vorsichtig berechnenden und ihr entgegenwirkenden Politik in eine auf zu schmaler Grundlage erbaute Seemacht- und „Welt“-Politik noch einmal erleben.

Deutsches Reich.

Der Wendenführer Barth ist in der Nähe von Neu-Gersdorf beim Ueberschreiten der böhmischen Grenze verhaftet worden. Barth war 5 Monate in Paris gewesen und hatte dort vergeblich für die Errichtung eines selbständigen Wendenreiches gewirkt und schien jetzt nach seinem Wohnsitz in Danzig zurückkehren zu wollen.

Die beiden neuen angeforderten Reichsministerstellen sind mit großer Mehrheit vom Haushaltsausschuß der Nationalversammlung genehmigt worden.

Der Verkehr zwischen den besetzten und unbesetzten Gebieten Deutschlands soll, wie aus Koblenz gemeldet wird, mit dem Eintritt des offiziellen Friedenszustandes völlig freigegeben werden.

Freiherr von Bersner, der erste Vertreter Deutschlands in Versailles, wird in Kürze nach dem Volschaftsgebäude in Paris übersiedeln.

Der Wiederaufbau Frankreichs. Sechs deutsche Sachverständige begannen eine Inspektionsreise in das zerstörte Gebiet. Ihre Reise hängt mit den Wiederherstellungsarbeiten zusammen.

Kommunisten-Verhaftung. Die Münchener Polizei hat mehrere gefährliche Kommunisten, darunter den Verbindungsleiter München-Wien-Budapest, den 28jährigen Suttmacher Ferdinand Lotter aus Oesterreich verhaftet.

Das neue Tabaksteuergesetz, das den Raucher mit weit höheren Abgaben belegt, als er bisher zu tragen hatte, wird wahrscheinlich zum 1. Dezember d. J. in Kraft treten, sofern es gelingt, bis dahin die neuen Steuerzeichen fertigzustellen. Die zu dem Gesetz notwendigen Ausführungsvorschriften sind im Laufe des November zu erwarten.

Belgoland will zu England zurück. In Belgoland wird, wie die „Post. Ag.“ aus Curhaven meldet, eine starke Aktion für die Loslösung von Deutschland und den Anschluß an England betrieben. Es wird beabsichtigt, eine Abstimmung darüber herbeizuführen.

Die Vereinheitlichung der auswärtigen Reichspolitik. Laut einem am 27. September in München abgeschlossenen Vertrage zwischen der bayerischen Regierung und dem Auswärtigen Amt übernimmt das Reich den gesamten diplomatischen Apparat Bayerns, wodurch die bayerischen Gesandtschaften im Auslande eingehen. Die Münchener Mission bleibt, bis der Vatikan zur prinzipiell beschlossenen Aufhebung Stellung genommen. Bayerns Vorgang sollen die anderen Bundesstaaten folgen zur Vereinheitlichung auswärtiger Reichspolitik in Berlin.

Der Streit der deutschen Justizbeamten in Posen ist beendet, nachdem ihnen mitgeteilt worden ist, daß Vertreter des preussischen Justizministeriums nach Posen reisen werden, um mit dem Arbeitsausschuß und den polnischen Behörden über die strittigen Fragen zu verhandeln, und nachdem die Polen das Verbot zurückgezogen haben, die Beschaffungsbeihilfe anzuzahlen.

Für den Antauf ausländischer Lebensmittel, die an den Grenzen aufgestapelt sind, hat die bayerische Regierung beim Landtag die Bewilligung von 50 Millionen beantragt.

Die Auslieferung des Danernabgeordneten Gaudorfer, eines der Macher der Räterepublik, wegen umfangreicher Warenschiebungen aus der Schweiz, hat der bayerische Landtag beschlossen.

Eingefährliches Spiel. Einer der gegenwärtigen Hauptmänner des kommunistischen Seemannsbundes, früher als konföderativ gerichtet bekannt, gesteht, was ihn zu dem doch etwas ungewöhnlichen Sprung aus dem konföderativen in das kommunistische Lager veranlaßt habe, antwortete, der Deutschen Maritimen Zeitschrift Maria zufolge, folgendes:

„Ich bin nach wie vor konföderativ. Für den Kommunismus trete ich nicht etwa aus Ueberzeugung ein, sondern weil ich durch ihn am schnellsten dem Konföderatismus zur Herrschaft zu verhelfen hoffe. Sie sehen mich erkannt an? Das ist doch sehr einfach: Als ziemlich gewiß nehme ich an, daß unter kommunistischer Flagge das nächste Regierungssystem Deutschlands gesetzt wird. Trifft das aber zu, dann wird auch dem Blödsinn klar werden, daß man mit kommunistischen Ideen zwar Schlagwörter in die Welt setzen, nicht aber praktische Politik zu treiben vermag. Das Treiben kommunistischer Machthaber wird durch deren vollständige Unfähigkeit zum Realisieren, ein solches Maß von Sehnsucht nach streng geordneten Verhältnissen heraufbeschwören, daß die Herrschaft der Konföderativen nur eine Frage der Zeit und jedenfalls näher als die „Itaend einer anderen parteipolitischen Gesinnung ist.“

In einer dergleichen sinnlosen Stellungnahme gegenüber dem Kommunismus kann nur ein Mensch kommen, der entweder von Politik nichts versteht oder der infolge der jetzt herrschenden traurigen Zustände völlig den Kopf verloren hat.

Ausland.

Sturz der türkischen Regierung in Konia. Die Truppen von Mustafa Kemal Pascha haben Konia besetzt und die gescheiterte türkische Regierung verjagt. Diese Besetzung der wichtigsten Stadt in Anatolien bedeutet einen großen Erfolg der türkischen Nationalisten.

Der Eintritt Norwegens in den Völkerbund ist von dem für die Prüfung dieser Frage eingesetzten Ausschuss einstimmig angenommen worden.

Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, den 4. Oktober 1919.

Der elektrische Eisenbahnbetrieb

Auf der Reststrecke Ruhbank-Girschberg hätte jetzt in diesen Tagen in Fortsetzung der belamlich längst in Betrieb befindlichen Strecke Königszell-Ruhbank aufgenommen werden können, wenn nicht der Berliner Metallarbeiterstreik dazwischen gekommen wäre. Je nach dessen Dauer wird sich die Sache noch um einige Wochen verzögern, und hinsichtlich der Fahrtrichtungen Ruhbank-Liebau und die Unterspannungsbahn werden sogar noch einige Monate beansprucht. Die Fahrtrichtungen der Teilstrecke Girschberg-Ruhbank ist jetzt am 1. Oktober unter Spannung von 16 000 Volt gesetzt, um mit elektrischen Lokomotiven und Triebwagen befahren zu werden. Auf der Seitenstrecke Rieber-Salzbrenn-Salzbach findet bereits elektrische Zugförderung statt.

Die Ausstellung „Kultur und Arbeit in Oberschlesien“

In Breslau wurde, wie bereits kurz gemeldet, Mittwoch mittags im Ausstellungsgelände der Stadt Breslau in dem Ausstellungsgelände mit einer kurzen würdigen Feier eröffnet. Anwesend waren Reichsminister Bauer, als Vertreter des Kultusministers Geh. Oberregierungsrat Rentwig, als Vertreter des preussischen Ministerpräsidenten Girsch, Oberregierungsrat von Kamecke, Oberpräsident Philipp, Reg.-Präsident Jaenicke, Oberbürgermeister Dr. Wagner, der Kommandierende General des VI. A.-K. Generalleutnant Friedeburg, ferner die übrigen Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, der Bergbehörde, Vertreter von Handel, Industrie und Handwerk, besonders aus Oberschlesien und ein großer Kreis geladener Gäste. Professor Dr. Masner, der Leiter der Ausstellung, begrüßte den Reichsminister, die Vertreter der Behörden und die Gäste und gab einen Überblick auf die Entstehung der Ausstellung. Er teilte mit, daß telegraphische Begrüßungen eingegangen sind vom Reichspräsidenten Ebert, der der Veranstaltung besten Erfolgs wünscht und vom Minister des Auswärtigen Hermann Mueller, sowie anderen hohen Reichs- und Staatsbeamten. Ministerpräsident Girsch hat in seinem Schreiben sein lebhaftes Interesse für die Ausstellung und zugleich die Überzeugung ausgedrückt, daß die Veranstaltung für die weitere Gestaltung Oberschlesiens von erheblicher Bedeutung sein werde.

Oberpräsident Philipp begrüßte im Namen des Zentral-Vollrates von Schlesien die Versammlung und richtete Worte des Dankes an die Männer, welche das Werk geschaffen. Der Zentral-Vollrat habe zeigen wollen, was ein Verlust Oberschlesiens für das deutsche Volk bedeute; die Ausstellung soll erweisen, daß ober-schlesische Wirtschaft und Kultur nur im Anschluß an Schlesien und Deutschland fortbestehen könne; und daß andererseits Oberschlesien ein Wirtschaftsfaktor für die deutsche Industrie sei, die ohne die schwarzen Diamanten Oberschlesiens dem Ruin ausgesetzt sei. Das Erscheinen der Vertreter der Reichsbehörden zu dieser Ausstellung habe die Bedeutung eines Gelübdes für die Erhaltung Oberschlesiens. Und wenn die Ausstellung ihren Zweck erreichen werde, die Zweifler und Kleinmütigen aufzurichten, so brauche man den Tag der Abstimmung nicht zu fürchten. Schon sei auch im Kreise der ober-schlesischen Polen die Erkenntnis wach geworden, daß Oberschlesien nur bei Schlesien und Deutschland weiter gedeihen kann. Rabner richtete zum Schluß an alle Anwesenden die Aufforderung, alle Kraft aufzubieten und durch eigene Initiative dazu mitzuwirken, daß Oberschlesien deutsch bleibe. In der Hoffnung auf Erreichung dieses Zieles eröffne er die Ausstellung als ein Sinnbild der ober-schlesischen und zugleich gesamten schlesischen Kultur.

Reichsminister Bauer, der nunmehr das Wort nahm, dankte im Namen des deutschen Volkes für die Schaffung dieser Ausstellung. Oberschlesien biete ein leuchtendes Beispiel dafür, was Arbeit aus einem Boden herauszuholen kann, der nur angestrengter Arbeit etwas hergebe. Die Ausstellung werde zeigen, daß ober-schlesische Arbeit und Kultur deutsch waren und sind; und das gelte auch für die Posen; er wolle nur den Namen Eisenberg nennen. In der Festhaltung des natürlichen Zusammenhangs zwischen Oberschlesien und Schlesien und damit Deutschland haben alle das höchste Interesse. Die Abstimmung wolle wir mit geschickten, christlichen Mitteln vollziehen und ihr mit Vertrauen entgegensehen. Er fühle sich gedrungen, ein persönliches Wort anzuschließen. Er sei gerne der Einladung gefolgt, wegen der persönlichen Beziehungen,

die ihn mit Breslau und Schlesien verknüpfen. Breslau habe ihn zuerst in den Reichstag gesandt und er habe Schlesien und die Schlesier liebgehabt. Er schloß mit der Mahnung: einig zu sein, wo es sich um das Schicksal unseres Landes handelt, und mit der Versicherung, daß man auch außerhalb Schlesiens, im Reich, in Berlin, Oberschlesien nicht vergessen werde.

Damit war die Eröffnungsfeier beendet, und die geladenen Teilnehmer folgten der Aufforderung des Prof. Dr. Masner zu einer Besichtigung der Ausstellung unter seiner Führung.

Die Pressestelle des Zentral-Vollrates für Schlesien teilt mit: Es scheinen in Breslau Kreise am Werke zu sein, die ein Interesse daran haben, den Gang der Breslauer Oktoberschau zu ändern. So sind gefälschte Eintrittskarten für die Fahrhunderthalle im Umlauf. Selbstverständlich sind Anordnungen getroffen worden, die es unmöglich machen, die Fahrhunderthalle mit diesen Karten zu betreten. Im Laufe des Eröffnungstages ist ferner von dem Vorkaufsapparat für den Mirakelstilm, der im Kaiserjahr aufgestellt war, das Objektiv zerstört worden, jedoch auch am Donnerstag die Filmvorführung ausfallen mußte. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Störung sofort beseitigt wird.

* (Wochenmarkt.) Das Gemüseangebot blieb auch heute nur auf bescheidener Höhe. Am meisten war Weißkohl zu 8 Pfg. und Mohrrüben und Karotten für 9 und 15 Pfg. zu haben. Dann etwas Spilbat für 30 und 50 Pfg. und Wirsingkohl für 11 Pfg. das Pfund. Kohlkohl gab garnicht. Rettiche kosteten 10 und 20 Pfg. das Stück, rote Rüben das Pfund 30 Pfg. Blumenkohl war auch noch ziemlich reichlich zu haben, wenn auch nicht in guter Qualität. Für die Rose wurden 60 Pfg. bis 2 Mark verlangt. Tomaten brachten 1,25 Mark für das Pfund und Zwiebeln bis maximal nur 25 Pfg.; insoweit war der Andrang in den vielbesetzten Marktständen ungemein groß. Kefel und Birnen waren an mehreren Verkaufsständen von 1,25 Mark bis 60 Pfg. das Pfund zu haben und Pfäumen für 1,10 Mark. In vorgerückter Stunde erschien eine Händlerin mit Pfäumen, die nur 60 Pfg. das Pfund kosteten. Der Andrang war lebensgefährlich und konnte nur mit Hilfe eines Säubermannes geregelt werden. Der Gemüsemarkt war bis auf einen Händler, der einen jungen Junghahn Plymouth anbot, ganz leer, und auch dieser eine Händler sagte dem Käufer — aber auch dann erst, wenn er kostlos als Käufer auftritt — den Preis leise ins Ohr. Auf meine Frage danach war keine Antwort zu erlangen. Alle Erzeugnisse, die auf den Markt kommen, müßten für den Käufer erstlich mit Preisen versehen sein. Warum gibt das nicht auch für Getreide? Durch den Jwanasverkauf vor 14 Tagen ist auch nur erreicht, daß die Händler jetzt in den Getreidemärkten bleiben und von dort aus weiter das Getreide auf Wochenmärkten verkaufen.

* (Für Förderung der Lieferung von Brotgetreide und Getreide) richtet der Schönauer Landrat unter Hinweis auf den Lieferungsauflag (für die Getreidelieferung bis zum 16. Oktober) an die Landwirtschaft einen dringenden Appell. Er gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, daß jeder Landwirt das im Allgemeininteresse zur Versorgung der Bevölkerung notwendige Brotgetreide prompt ausdrückt und an die vom Kreise bestellten Unterausschreier oder Kommissäre abliefern. Nur wenn es gelinge, die für die Versorgung der Bevölkerung notwendigen Brotgetreidemengen noch vor Eintreten der Getreideernte sicher zu stellen, werde es möglich sein, zu der von allen Seiten geforderten niedrigeren Ausmaßung des Getreides zu schreiben.

* (Landesfinanzamt Breslau.) Im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen hat der Reichsminister der Finanzen die Bezirke und Sitze der Landesfinanzämter bestimmt. Das Landesfinanzamt Breslau umfaßt die Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz, von der Provinz Posen die deutsch bleibenden Teile des Kreises Fraustadt.

* (Professor Hansen in Glogau) hat nunmehr, nachdem die Strafverfolgung vom Kultusminister rückgängig gemacht worden ist, selbst seine Verfolgung beantragt, um zur Wiederherstellung der inneren Ruhe am Glogauer Gymnasium beizutragen.

* (Der Herstellerpreis für Margarine) ist auf 885 Mk. für den Zentner vom 1. Oktober 1919 ab festgesetzt worden.

* (Die Ortsgruppe ehem. Kriegs- und Zivilgefangener) hat sich in eine Kreisgruppe umgewandelt und umfaßt den ganzen Kreis Girschberg. Sie teilt sich in Sektionen ein und hält in verschiedenen Ortsgemeinden Versammlungen ab. Es ist dadurch sämtlichen Kriegs- und Zivilgefangenen des Kreises Gelegenheit gegeben, sich der Kreisgruppe anzuschließen und die Versammlungen zu besuchen. Ueber den Zeitpunkt der Versammlungen gibt das Inserat in heutiger Nummer Auskunft. Die Kreisgruppe ist bereits sehr rüftig an der Arbeit und bittet alle Kameraden, sich anzuschließen. Die Vereinigung hat bei der Verteilung der wirtschaftlichen Beihilfe mitzubedenken. Wer also beiträgt, hilft sich selbst und den noch ferneren Kameraden. Schriftliche Anmeldungen sind an den Vorsitzenden H. Stimmann, Warmbrunn, bei S. Eichenberger, zu richten.

us. (Kriegergedächtnisstätte.) Für die Gedächtnisstätte der gefallenen Söhne unserer Stadt, für deren Ehrung als Platz bekanntlich der südliche Teil unseres Cavallerie- oder Fischerberges in sichere Aussicht gestellt ist, verankerten die Damenverein Fräulein Clara Schubert-Dresden, Fräulein Hanna Kasten, Opernsängerin, Dresden, Kammermusikant Kurlh-Keipnis, Mitglied der früheren gl. Oper in Berlin, sowie Konzertmeister Müller-Wendisch-Girsberg am kommenden Mittwoch, den 8. Oktober, 7½ Uhr abends einen Kammermusik-Vorabend im Kunst- und Vereinshaus. Es dürfte eines jeden Ehrenpflicht sein, durch Besuch dieses, einen hohen Kunstgenuss verheißenden Wohlthätigkeits-Konzertes den Söhnen Fischerbergs, welche ihre Heimat nicht mehr wiedersehen, eine würdige und weisevolle Stätte dankbaren Gedenkens bereiten zu helfen.

d. (Entflohen.) Am 2. d. Mts. vormittags zwischen 10 bis 11 Uhr flüchtete der Unterabzugsgefangene Zwiße Bernhardt auf dem Transport von der Waldschleifbahn nach dem Gerichtsgefängnis. D. ist circa 1,60 m groß, schmächtige Gestalt, hat blondes Haar, trug dunkelbraunes Jackett, feldgraue Hose, braune Militärschuhe, weißen Stehragen, blaue Krawatte, hellgrünen Hut mit schwarzem Band.

* (Charlotte von Sachsen-Meiningen.) die ehemalige Herzogin, Schwester des Kaisers, im Riesengebirge durch ihre vieljährigen Aufenthalt in Erdmannsdorf bekannt, ist 69 Jahre alt in Baden-Baden gestorben.

d. (Selbstmordversuch.) Am 2. Oktober versuchte sich eine Hotelbesitzerin aus der Oberlausitz durch Öffnen der Fußabern auf dem Fischerberg hier das Leben zu nehmen. Die Frau wurde jedoch noch lebend aufgefunden und nach dem Krankenhaus geschafft. Ueber die Beweggründe zur Tat verweigert die Frau jede Auskunft.

* (Wander-Schule.) Kreis-Schulinspektor Schulrat Schulz in Löwenberg übernimmt den Schulaufsichtsbezirk Löwenberg I, IV und V. Endgültig ange stellt ist Hermann Paetold, ev., in Bangenau, Kr. Löwenberg, als Lehrer und Kantor.

d. (Diebstähle.) Aus dem Verkaufsladen sind der Handelsfrau Wittmer, Sechsstück 31a, am 25. September für circa 240 M. Zigaretten entwendet worden. — Am 19. September wurden aus dem Keller des Restaurants Hindenburg 20 Flaschen Wein im Werte von 300 M. gestohlen. Die Täter, zwei Arbeiter von hier und aus Grünau, sind ermittelt worden. — Seit einiger Zeit wurden aus dem Lagerraum der Fa. Eisenhaedt, Girscharben 2, Diebstähle von Spielsachen ausgeführt. Es gelang, die Täter in einigen Schulstrafen zu ermitteln, denen auch noch eine Menge der entwendeten Waren abgenommen werden konnten.

e. (Kassierwaldau, 2. Oktober. (Gemeindevertretung.) In der letzten Sitzung erfolgte die Rechnungslegung für 1918, die einen Bestand von 650 Mark nachwies, welcher auf das laufende Konto bei der hiesigen Spar- und Darlehnskasse eingezahlt und zur Deckung von Schuldbarheiten verwendet worden ist. Die von der Steuerkommission in Vorschlag gebrachten Ermäßigungen in der Gemeindebesteuerung wurden genehmigt. — Der unbewilligten Bevölkerung soll durch Zuschüsse der Kohlenpreis ermäßigt werden unter der Bedingung, daß die vom Staate in Aussicht gestellten Beihilfen gezahlt werden. Die Einkommenssteuer für Verwahrung der Ermäßigungen wurde auf 2100 Mark zurückgesetzt. — Schließlich wurde die Gründung einer Einwohnerwehrgesellschaft beschlossen.

f. (Schmieberg, 3. Oktober. (Stadtverordneten-Sitzung.) In der Sitzung am Mittwoch erfolgte zunächst die Mitteilung und Berücksichtigung der neu gewählten Magistratsmitglieder. Die Erhöhung der Versicherung für die Krankenversicherung wurde genehmigt, ebenso die Erhöhung der Sätze bei Brandversicherungen usw. durchweg auf 1,25 Mark. Nach dem Kommunal-Steuer-Kotaxess sollen vom 1. Oktober ab die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis zu 1500 Mark, sofern sie verheiratet sind und beide Eheleute hier wohnen, von der Kommunalsteuer freigelassen werden. Der dadurch entstehende Anfall soll durch höhere Heranziehung der Einkommen von 6500 Mark ab, gestaffelt von 5 bis 60 Prozent, gedeckt werden. Frau Clara Semmig werden als Entschädigung für die Kriegsnaharbeiterversicherung 600 Mark bewilligt, weitere 600 Mark für Unterstützung des Direktors an der evangelischen Volksschule, ferner für Anlage elektrischer Lichtes in zwei Klassenzimmern der Fortbildungsschule 400 Mark. Die Kosten für Beheizung und Reinigung der katholischen Volksschule werden von 225 auf 800 M. erhöht. Die Lehrer der hiesigen Volksschulen haben den Antrag gestellt, sie im Gehalt gleichzustellen mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung, weiter bitten sie, ihnen eine einmalige außerordentliche Zulage zu gewähren, die ohne Ruhegehaltsberechnung zunächst für die Zeit vom 1. 4. 19 bis 31. 3. 20 gewährt wird. Die Verwaltung hat sich betr. des ersten Antrages nicht zuständig, gewährte aber den Lehrern eine außerordentliche persönliche Zulage von 800 Mark und den Lehrerinnen eine solche von 500 Mark. Der Deutschen Heilstätte in Dabau wird ein einmaliger Beitrag von 20 Mark bewilligt. Den Beisitzern des Mts. - Einigungsamtes wird folgende Entschädigung für ihre Tätigkeit bewilligt: für die erste Stunde 3 Mark, für jede weitere Stunde 1 Mark bis zum Höchstbetrage von 6 Mark. Ein Antrag auf Vorkosten für das

ehemalige Stetterhaus wird abgelehnt. Das Gehalt des Krankenwärters im städtischen Krankenhaus wird von 40 auf 60 Mark monatlich neben freier Station erhöht. Für Renovation von Wohnungen im Silbenhause werden 500 Mark bewilligt, außerdem wird beschlossen, das andere Silbenhaus zu Wohnungen auszubauen und dafür ein Betrag bis zur Höhe von 7000 Mark genehmigt. Um den heimkehrenden Kriegsgefangenen einen würdigen Empfang zu bereiten, sollen dem Volksbunde für Kriegs- und Zivilgefangene außer den bereits früher bewilligten 500 M., weitere 300 M. überwiesen werden.

* (Duerbach, 1. Oktober. (Verschiedenes.) Am Sonntag wurde der bisherige Gemeindevorsteher Dreßler von der Gemeindevertretung wiedergewählt. Als Schöffen wurden gewählt: Gutsbesitzer Hob. Greß Nr. 102, Gutsbesitzer Ernst Bergmann Nr. 47, Stellenbesitzer Herr Dreßler Nr. 13. — Die Kaiser Wilhelm-Bau-De veräußerte Herr Heinrich Scholz, Fräulein Hahn und Fräulein Vogel haben die Baude bereits übernommen. — Das Grundstück Nr. 214, bisher Herrn Dreßler gehörig, soll Herr Bruno Engel bereits wieder an einen Herrn aus Oberschlesien verkauft haben.

i. (Berthelsdorf, 2. Oktober. (Wahlen.) Die Gemeindevertretung wählte zu Mitgliedern der Vorkaufs-Kommission den Stellenbesitzer Firl und Lehrer Fuße, zu Stellvert. Wahlenbesitzer Hermann und Hausbesitzer Schönwälder. — Zum Amtsvorsteher wurde Fabrikbesitzer B. Parisch vom Freitag gewählt und zu dessen Stellvertreter Heilanstaltsbesitzer Berger.

* (Stredenbach, 2. Oktober. (Zum Gemeindevorsteher) wurde einstimmig der bisherige Gemeindevorsteher, Stellenbesitzer Heinrich Rier wiedergewählt. Als Schöffen wurden gewählt: Gutsauszügler Heinrich Hübner, Maurer Wilhelm Walter, Handelsmann Richard Tscharnke.

* (Rudelsdorf, 1. Oktober. (Bei den Gemeindevahlen) wurde Gutsbesitzer Gustav Hübner als Gemeindevorsteher, Stellenbesitzer Heinrich Adolph, Kaufmann Baesack und Stellenbesitzer Weier, Schönbach als Schöffen, sowie Fabrikarbeiter Fröhlich, Ziegeleibesitzer Lange und Lehrer Schütze als Erbsamänner, sämtlich neugewählt.

wp. (Löwenberg, 1. Oktober. (Verschiedenes.) In der Nacht zum Mittwoch stahlen beim Kaufmann Troche Diebe für 6000 M. Zigaretten. — Die Stadtverordneten beschlossen den Verkauf eines Stück Baugeländes an der Langenortler Straße an Bezirkt Anwohner für 3,50 für das Qu.-M. — Der Magistrat wird ersucht, Schritte in die Wege zu leiten, um die Koblenlager in Kesseldorf und Benig-Radwitz nutzbar zu machen.

* (Schöran, 1. Oktober. (Verschiedenes.) Der nächste Sonntag, 5. Oktober, ist für den Geschäftsverkehr auf den ganzen Tag freigegeben. — Am 6. Oktober findet hier der Herbstjahrmart und am 7. Oktober der Viehmart statt.

* (Greiffenberg, 2. Oktober. (Wahlen.) Bei der Wahl des Gemeindevorstandes in Welterdsdorf wurden gewählt: Bauermeister Bruno Seidel, Nr. 159, als Gemeindevorsteher, Stellenbesitzer Schwertner, Nr. 54, Wirtschaftsbesitzer Bruno Kubitz, Nr. 215, Tischler und Hausbesitzer Wilhelm Fischer, Nr. 134 und Stellenbesitzer Seidel, Nr. 102, als Schöffen. — In Bahne wurden neu gewählt zum Gemeindevorsteher Stellenbesitzer Paul Mittelmann, zu Schöffen Stellenbesitzer Richard Geier, Stellenbesitzer Robert Gerlach; zum Hilfsbesitzer Stellenbesitzer Alfred Theuner.

m. (Greiffenbera, 2. Oktober. (Einwohnerwehrg.) (Beschlusswechsel.) In Langenöls wurde die Gründung einer Einwohnerwehrgesellschaft beschlossen. — Bäckermeister Walter in Thiemendorf erwarb die Bäckerei des Herrn Schubert daselbst.

o. (Schmberg, 1. Oktober. (Verkauf.) Das weitbekannte Steiblerische Weinhaus im nahen Liebenau ist von dem Besitzer Franz Krause in Rosenau an den Gastwirt Liborius Fischer aus Merkersdorf i. V. verkauft worden.

n. (Laubeshut, 1. Oktober. (Die Gaswerkenden) sind nunmehr täglich von 11 bis 12 Uhr und von ½ bis ¼ Uhr mittags gelegt worden. — Heute sind 20 Fässer verfließen, seitdem die Ziebertalsbahn dem Verkehr übergeben wurde.

r. (Wernerzdorf, Kr. Wollenhain, 1. Oktober. (Das 75jährige Jubelfest) der hiesigen evangelischen Kirche wird am 19. Oktober durch ein Kirchenkonzert gefeiert.

* (Schweidnitz, 1. Oktober. (Spartakistische Heizer verhaftet.) Wie die Schweidn. Ztg. meldet, wurden am Montag in einem Grundstück auf der Nonnenstraße drei Matrosen verhaftet, die unter dem dortigen Militär Spartakistische Propaganda betrieben, sowie ein Zivilist G., der ihnen in seiner Wohnung Unterschlupf gewährt hatte.

wb. (Hindenburg, 2. Oktober. (Todesfall.) Direktor Raus, der fast ein halbes Jahrhundert auf der Donnerstardt hütete tätig war, ist, wie der Oberschlesische Wanderer meldet, gestorben.

wb. (Hindenburg, 2. Oktober. (Zwei Gajoffbanditen) der entführte Jagdhändler Potapa und der Bandit Hein, brangen gestern, wie der Oberschlesische Wanderer meldet, in die Wohnung des Häusers Mirzwa in Nedenborj ein. Die Ehefrau sowie die unverheiratete Tochter wurden erschossen. Der Ehemann, der entflohen war, wurde von den Banditen eingeholt und durch mehrere Revolverschläge schwer verletzt, ebenso sein dreizehnjähriger Sohn. Die Mörder sind flüchtig.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die prebesehliche Verantwortung.

Schrauben ohne Ende.

Es albt Hauswirte in der Stadt, wo die Wohnung so lieblich und vernachlässigt ist, daß die Rahmen der Fenster in verfaulten Stücken abgefallen sind. Seit Herbst ar wohne ich in so einem Salon mit Frau und mehreren kleinen Kindern. Bei einwirkendem Unwetter fliegen Regen, Glasscherben und verfaulte Fensterrahmen mir und den Kindern direkt in die Betten. Seit Juli bin ich trotz der elenden Beschaffenheit um monatlich 2,50 M. geschraubt worden. Die Doppelfenster sind im selben Zustande, nur fehlen dort sämtliche Scheiben. Das Holz zu der fehlenden Tür und den Fenstern scheint jedenfalls noch im Walde zu wachsen. Für diesen Salon 15 M. Miete. — da hat man ja in den Unterständen besser und vor allen Dingen billiger gewohnt. Wegen evtl. Reparatur muß man sich noch beleidigende, Witze Neben anhören. Einer für Viele.

Bin 40 Jahre Hausbesitzer und 40 Jahre Hausknecht der Miete, und wenn ich an die Ansprüche der Wohnungsuchenden (bis vor 3 Jahren, wo die Wohnungsnot eintrat) denke, und in welchem Zustande dieselben dann mit wenigen Ausnahmen die Wohnung verlassen, fräuben sich mir heute noch die Haare. Da alles gebucht ist seit 40 Jahren, so kann ich beweisen, wie die Steuern und Ausgaben immer höher wurden und die Mieten immer niedriger und daß unser Hände Fleisch alles in die Häuser verschwand. Das genügt!

Kunst und Wissenschaft.

Ein Breslauer Theaterjubiläum. Aus Breslau wird uns geschrieben: Zum zweiten Mal in diesem Jahre begeht die schlesische Hauptstadt das 50. Geburtsstagesfest eines ihrer Theater. Diesmal ist es die Volkstheater auf der Schwertstraße, das Thalia-Theater, das am 2. Oktober auf eine fünfzigjährige Vergangenheit zurückblicken darf. Georg Kruse eröffnete damals mit Guklows „Königsleutnant“, der am 5. Oktober als Jubiläumsvorstellung wiederholt wird, in dem Vorstadt-Theater Kaerger eine volkstümliche Pflegestätte dramatischer Kunst. Zu früh wurde er schon nach einem Jahre von Friedrich Schwemer, dem früheren Direktor des Breslauer Stadttheaters, abgelöst. Eine Reihe von Direktoren folgte in schnellem Wechsel; dabei geriet das Theater dauernd in Abhängigkeit vom Lobe- oder Stadttheater. Erst Dr. Theodor Loewe führte das Haus seiner etaatlichen Bestimmung als Volkstheater zu. Im Verein mit Ludw. Sittensfeld veranstaltete Dr. Theodor Loewe zum ersten Male in Deutschland am 26. Januar 1893 eine Vorstellung, deren Billets nur an Kinderbewilligte abgegeben wurden. Man spielte „Rabale und Liebe“ und mußte einsehen, daß man zu hoch geariffen hatte. Zuerst wirkten die Kostüme und das Bühnenbild, dann aber gab die Pathetik Schillers den naiven Beuten aus dem Volke, die zum ersten Male in ihrem Leben im Theater waren, Anlaß zu unangebrachter Heulerkeit. Der zweite Abend gelang besser. Perronnes „Dr. Klaus“ mit seiner volkstümlichen Mischung von Scherz und Ernst fand volles Verständnis, und die Volksvorstellungen mußten wiederholt und in immer größerer Zahl angelegt werden. Direktor Gortzer, der gegenwärtig das Szepter führt, hat an dieser guten Tendenz erfreulich festgehalten.

ml. Wetter-Film. Der Berliner Meteorologe Prof. C. Kahner ist, wie die „Flutribüne“ meldet, mit der Herstellung von Wetter-Film beschäftigt, die die Wanderung der Hoch- und Tiefdruckgebiete darstellen. Der Zeitunterschied von einer Wiedergabe bis zur nächsten muß noch enger als eine Viertelstunde gewählt werden, da das Bild sonst unruhig wirkt. Für diesen einen Film werden mindestens dreißig volle Arbeitstage gebraucht werden. Aber die Mühe wird sich lohnen. Wie das erste Probebild zeigte, erhält der Fachmann hierdurch einen ganz überraschenden Eindruck von der Verschlebung und Gestaltänderung der Hoch- und Tiefdruckgebiete.

× Kleine Mitteilungen. Hans Thoma, der große süddeutsche Maler, feierte gestern, am 2. Oktober, seinen 80. Geburtstag.

Tagesneuigkeiten.

Meuterei im Braunschweiger Gefängnis. Wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten melden, ist es am Mittwoch im Braunschweiger Gefängnis zu einer Meuterei der Gefangenen gekommen. Eine mit Holzspalten beschäftigte Klotte von 15 Mann drang mit Weilen bewaffnet nach dem

Hauptausgang des Gefängnisses vor. Die zur Hilfe herbeigerufene Reichswehr ging gegen die Meuterer vor. Zehn Mann wurden jedoch zu entkommen. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Meuterei vorbereitet war. Zwei der entflohenen Meuterer konnten inzwischen wieder eingefangen werden.

Auf eine Mine gelaufen. Nach einer Meldung des Figaro aus Reval ist ein von Bordeaux für Estland bestimmter Nahrungsmitteltransport bei der Insel Dagoo auf eine Mine gelaufen. Es handelt sich um einen Schaden von 2 Mill. Dollar.

Das deutsche Luftschiff „Bodensee“ wird am 7. oder 8. Oktober seine erste Auslandsfahrt antreten von Berlin nach Stockholm und zurück. Die Reisebauer zwischen Berlin und Stockholm beträgt rund sieben bis acht Stunden.

Letzte Telegramme.

Österreich vor der Hungersnot.

wb. Wien, 3. Oktober. In der Stadtratsitzung erstattete der Bürgermeister Bericht über die Verforgung Wiens mit Lebensmitteln. Für die nächste Woche fehlen an Mehl noch 492 Wagen. In der übernächsten Woche wird die Bevölkerung schwerlich voll mit Brot und Mehl versorgt werden können. Fleisch ist nur bis 1. November 120 Gramm pro Kopf vorhanden. Dazu kommt in Wien eine äußerst große Futtermittelnot. Steyermark, Salzburg und Tirol haben Getreidevorräte nur noch für einige Tage. Alle Schritte bei der Entente waren erfolglos. Die Amerikaner haben ein Gesuch abgelehnt, da die österreichischen Kredite erschöpft sind. Anträge der Sozialdemokraten und Christlichen Sozialen gegen den geplanten Verkauf von Kunstgegenständen als wirtschaftlich unzulänglich und die Lebensmittelinteressen aufs empfindlichste berührend und ein sozialdemokratischer Antrag auf rückichtslose Anforderung aller internationalen Zahlungsmittel wurden angenommen und beschlossen, eine Abordnung zum Staatskanzler zu entsenden.

Der Metallarbeiterausstand.

tu. Berlin, 3. Oktober. Auf die Vorstellungen des Metallarbeiterverbandes hat der Polizeipräsident erklärt, daß am Tage keinerlei Versammlungen gestattet werden können. Der N. B. Z. zufolge ist in der nächsten Zeit mit einer weiteren Verschärfung des Metallarbeiterstreiks zu rechnen. Der Reichsarbeitsminister ist der Ansicht, daß für heute kaum mit der Wiederaufnahme der Einigungsverhandlungen zu rechnen ist. Die Gewerkschaftskommission wird heute zu der Verhaftung der Verbandsfunktionäre Stellung nehmen. Dieselben befinden sich noch in Haft, bis auf den Abgeordneten Brühl, der wieder freigelassen wurde.

Der Reichswirtschaftsminister über den deutschen Handel.

wb. Hamburg, 3. Oktober. Hier begann heute die hamburger Großhandelswoche. Reichswirtschaftsminister Schmidt sprach dabei in längerer Rede über die Zukunft des deutschen Handels. Die Aufnahme größerer ausländischer Kredite zur Beseitigung der unaufhörlichen Schwankungen des Marktkurses seien angebahnt. Endgültige Heilung könne aber nur eine internationale Valutaregelung geklärt durch eine internationale Anleihe, bringen. Der Minister stellte die Freigabe der Einfuhr weiterer Rohstoffe in Aussicht, wies dann auf das allmähliche Erwachen des Produktionswillens im deutschen Volke hin und schloß mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß, wenn auch eine an harter Arbeit überreiche Zeit vor uns liege, so auch eine Zeit des Neuaufbaus, in der der deutsche Handel wieder eine seiner Bedeutung entsprechende Stellung einnehmen wird, komme werde.

Unruhen in Newyork.

rz. Amsterdam, 3. Oktober. Wie die Blätter melden, haben in Hoboken streikende Arbeiter einen Straßenwagen, der von Arbeitswilligen gefährt wurde, angegriffen, wobei 10 Personen verwundet wurden, darunter mehrere schwer.

Die Gefangenen schiffe können auslaufen.

wb. Hamburg, 3. Oktober. Von der Marineschiffahrts-Aufsichtskommission wird mitgeteilt, daß die englische Admiralität ihr Verbot bezüglich des Auslaufens der Gefangenen schiffe wieder zurückgezogen hat. Infolgedessen werden vier deutsche Schiffe nach Harwich, Jersey, Southampton und New Castle aus-

laufen und deutsche Kriegsgefangene, die vor dem englischen Eisenbahnerstreik dorthin gebracht wurden, holen.

Ausland bei der Görlitzer Kreisbahn.

wb. **Görlitz**, 3. Oktober. Die Verwaltung der Görlitzer Kreisbahn teilt mit: Am Sonnabend den 4. Oktober tritt das Personal der Kreisbahn wegen Tarifforderungen in den Ausstand. Der Betrieb auf sämtlichen Strecken der Kreisbahn ruht von Sonnabend ab.

Die Kämpfe im Baltikum.

fu. **Soni**, 3. Oktober. Aus Mitau melden französische Blätter, daß die lettische Regierung eine Offensive gegen die deutschrussischen antibolschewistischen Truppen in Kurland beschlossen hat. 1 1/2 lettische Divisionen seien auf der Front von Olei mit schwerer Artillerie angekommen.

Der Kampf um Fiume.

wb. **Verailles**, 3. Oktober. Chicago Tribune meldet aus Fiume: Die südslowenische Regierung habe beschlossen, die Jahresklassen 1880 bis 1896 zu mobilisieren. Nach der gleichen Zeitung soll d'Annunzio die Absicht haben, die Republik Venedig auszurufen, wenn die italienische Regierung fortfahre, ihn zu verleugnen. Nach dem gleichen Blatt unterstützen die italienischen Kolonien in Nordamerika und Brasilien d'Annunzio. Erstere sollen zu seinen Gunsten 500 000 Dollars, die von Brasilien 100 000 Dollars gelandt haben.

wb. **Verailles**, 2. Oktober. Chicago Tribune meldet, daß das amerikanische Kriegsschiff „Olympia“ und eine Aerdirverflottilla an der Adriatischen Küste kreuze, um jeden italienischen Landungsversuch, wie er sich imago in Trau ereignet habe, um zu verhindern. Wie das Blatt ferner meldet, seien Sonnabend in Fiume drei französische Kriegsschiffe angekommen, um die letzten französischen Truppen an Bord zu nehmen. D'Annunzio habe nach dem Abziehen der englischen Truppen deren Nahrungsmittelvorräte beschlagnahmt, auch habe er von der Filiale der österreichisch-ungarischen Bank Besitz ergriffen.

Berliner Börsenbericht.

wb. **Berlin**, 2. Oktober. Der Börsenverkehr war heute wiederum, namentlich infolge zahlreicher Aufträge aus der Provinz, von einer festen Tendenz beherrscht. Lebhaftere Umsätze fanden aber nur in einzelnen Berlen statt. In Kolonialwerten stiegen Bonoma und Kolonialanteile um etwa je 100 Prozent. Süttensaktien gewannen meist nur kleine Verbesserungen. Hervorzuheben sind Phönix und Bismarckhütte, ebenso wie Bochumer mit Steigerungen von 3 Prozent. In Farbwerken profitierten von den weltläufigen Käusern Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Badische Anilin und Sülzerfelder Farbwerke. Von Elektrizitätswerten waren Schudert mit einer Besserung von etwa 6 Prozent bevorzugt. Das Geschäftinteresse konzentrierte sich im späteren Verlauf auf einzelne Spezialwerte, wie Daimler, Hirsch-Kupfer und Vereinigte Albin-Rottweiler. Daimler gewannen circa 20 Prozent, während in anderen Berlen die Steigerung etwa sechs Prozent betrug. Von den Schiffahrtsaktien sind Hamburg-Südamerika mit einer Erhöhung von 5 Prozent, Nord-Mien mit einer solchen von mehr als 1 Prozent hervorzuheben. Der Anlagemarkt war wieder vernachlässigt, ohne nennenswerte Veränderungen. Oesterreichisch-ungarische Werte blieben geschäftlos. Die Tendenz der Börse hielt sich zum Schluß fest.

Geschäftszeit in Lähn am 5. Oktober bis 6 Uhr abends.

Ein blauer Mantel für 1 Jahr Knaben zu kaufen gesucht. Offerten unter J 680 an die Expedition des „Vote“ erbet.

Reidchen für 1 Jahr. Mädch. zu kaufen gesucht. Offert unt. G 678 an d. Exped. d. Vote.

Schreibmaschine sofort zu kaufen gesucht. Offert unt. O 685 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Ein gut erhalt., selbstgrauer Einheitsmantel zu kaufen gesucht. Off. u. Br. an Haus Sonnenblid, Verischoz, Scholzenberg.

Ein noch gut erhaltener Leiterwagen zu kaufen gesucht. Off. u. H B 50 postlg. Verischoz.

Neuer od. noch gut erhalt. **Küchenschrank**

wird zu kaufen ges. Off. H 665 an d. „Vote“ erb.

Gut erh. Winterüberzieh. u. Schw. Uniformmantel (Person 1,72 m) zu kaufen gesucht. Off. u. N 662 an die Expedition des Vote.

Chapeau-visque oder einfach. Zuständerhut, gt. erhalt., zu kauf. gesucht. Off. u. M 661 a. d. Vote.

Gut erhalt. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. L 638 an d. „Vote“.

Entreeklauer, Teppich, Kinderwintermantel (6 Jahre), **Ofenschirm,**

Waschtisch mit Garnit., alles gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. u. V 647 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein einfacher Zirkel für die Schule zu kaufen gesucht. Off. unter R 643 an d. Exped. d. „Vote“.

Suche für mein Dienstmädchen 1 Paar gut erh. **Leberschuhe**, Größe 39—40, und ein **molleres Kleid**

zu kaufen. Off. u. P 642 an d. Exped. d. „Vote“.

Neue Militärkammerstiefe, Größe 26 1/2, u. Widelgamaschen zu ff. gesucht. Off. unter B 654 an d. Exped. d. „Vote“.

1 P. gut erh. **Stiefeln**, Größe 42, breite Form, zu kaufen gesucht. Angebote unter J 603 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Briefmarken-Sammlungen kauft preiswert Warmbrunn, Landhausweg Nr. 8.

Gut erhaltener **Flügel oder Piano** zu kaufen gesucht. Konservatorium der Musik, Ober-Säureberbau, Gartenweg.

Schlagbare **Nadel- und Laubholzbestände** sowie geschlagene Rund- und Brennholzer kauft zu höchsten Preisen B. Jaksch, Holzhandlung, Mirschberg, Schützenstr. 22. Telefon 185.

Zu kaufen gesucht ein **Billard** (Mittelsgröße), gut erhalt., mit gutem Zubehör, mögl. mit Tischplatte.

1 lomb. Meyer- oder Brodhaus-Perlon, gut erh., mögl. letzte Aufl., 1 Jagdflinte, 1 Pistol, 1 Zehsing, 1 Brismen, Fernglas, sämtliches in tadellosem Zustand, 3 verschiedene Nodelschlitten,

150 Pfd. gute Winter-Tafelapsel (Reinreiten). Angebote unter G 634 an die Expedition des „Vote“.

Gesucht **kleiner, eis., gebrauchter Kleiderwägel**, Lehrer S a m p e l, Mohrstr. 1. R.

Jeden Post. Eberesden kauft in Trauben C. Beyer, Kieselwald im Riesengeb.

Blaugrünes Wollekleid mittl. Größe, Winterbluse (42), echte Straußenseider schw. Damenuhrseite zu vff. Hofstr. 13, II. r.

Fahrradmantel mit Schlauch zu verkaufen Gunnersdorf Nr. 62.

Ein gt. Sommerüberzieh. u. Waschmaschine zu verkf. Matzoldan Nr. 147.

Eine elegante Damenuhr (Kloppdeckel) zu verkaufen. Off. u. Z 649 an d. Vote.

Versch. Vogelb., gr. u. ff. Distasten u. verschied. zur Vogelzucht zu verkaufen. Näheres „Sämeclappe“, Gunnersdorf.

Erteilungshalber verschiedenes Zimmerer-Sandwerkzeug zu verkf. in Straupis Nr. 91b.

Ein leichter, möd. verbedt. **Geschäftswagen** wog. Matmangels zu vl. Nieder-Runsendorf Nr. 7, Station Merydorf, Kreis Volkendain Schl.

3 Gastronen, silberne mit Stützen zu verkaufen Warmbrunn, Hermsdorfer Str. 24, II L.

Zeit-Prismenglas 6fach, geg. Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unt. Postlagerkarte 90, Sträßberg in Schlesien.

Zu verkaufen: 2 Bayagegebauer, 1 Zelluloidbaby, 1 Puppenwagen Warmbrunn, Sadename 2.

Schw., gt. Dam.-Scheibstisch, groß. Salomspiegel, Etagedre ic. u. Glas zu verkaufen. Besichtigung von 10—12 Uhr vormitt. Sträßberg, Seydelstr. 14.

S. gt. Nähmasch., ovald. Ruß.-Tisch u. 6 Kober., Spiegel u. Bilder, 2 Vertikal mit Matr. u. Keil. (Nährbaum, wie neu), u. eff. Bettk. m. M., Kinder-Drahtbett. u. M., all. f. gut erhalt., blü. zu verkf. Hellmann, Warmbrunn, Bolatsdorfer Straße 19.

Gut erhaltenes **Piano** zu verkaufen Gunnersdorf, Dorstr. 57. Brautkleider zu verkauf. Gunnersd., Friedrichstr. 2

Gartenschlauch (Gummi), ca. 50 Meter zu verkaufen bei Fröhlich, Schmiedeburg i. Rieseng., Hammerstraße Nr. 1.

Sofort zu verkaufen: 3 Sessel, 1 Sofa und verschiedenes mehr **Woberberg 2.**

Neuer **Militär-Einheitsmantel** zu verkaufen. Zuschr. unt. B 607 an d. „Vote“ erb.

Ein **Bett** Beiten, gebraucht, gut erhalten, Bettst. ohne Matr.; geb., Regulator, geb., billig zu verkaufen **Wassgrabenstraße Nr. 25, part.**

Kleine Sobeibau zu verkaufen **Nieder-Verischoz 113.**

Runkelrüben empfiehlt billig **P. Winkler, Verischoz.**

2 Herren-Anzüge für stark Person à 300 u. 250 M zu verkaufen **Wahlgrabenstraße 81, Gartenhaus.**

4 Mtr. Klöppelspitze mit Einfaß, Friedenswan zu verkaufen. Offert unt. B 681 an die Exped. d. „Vote“.

10 guterhaltene, weiße Radelheizöfen auf Abbruch in Warmbrunn sofort zu verkaufen. Paul Optz, Ofenschmelzer, Warmbrunn, Hermsdorferstr. 30

Gutes **Fahrrad** mit einem Solbberelung zu verkauf. **Brieferstraße 8,**

Wir wurden am 25. September auf der Schneekoppe getraut.

Werner Roemer
Margarete Roemer
geb. Krauss

Beuthen O.-S. und Kämpelbaude.

Donnerstag nachmittag 4 1/2 Uhr verschied sanft infolge Alterschwäche unser lieber, guter, treuer, morgen-der Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Ernst Hirt

im ehrenvollen hohen Alter von 91 Jahren 1 Monat. Dies zeigen im Namen aller Hinterbliebenen Schmerzerfüllt an

Ernst Hirt, Gepächträger und Frau.

Hirschberg, den 3. Oktober 1919

Die Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Für die liebe Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, des

Gustav Schöpke

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Herrmann für die trostreichen Worte, dem Militär- und Arbeiterverein und dem Verein ehem. Königs-Grenadiere für das Grabgeleit, Herrn Dr. E. Neubert, Warmbrunn, und den Beamten und der Arbeiterkassette desselben für die herrlichen Kranzbinden.

Hirschberg und Görlitz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters und Vaters sagen wir allen herzlichsten Dank, insbesondere dem Bauarbeiterverband sowie Herrn Pastor Barto für die trostreichen Worte am Sarge.

Günnersdorf, den 3. Oktober 1919.

Die schwergepr. Gattin Ida Köhlich geb. Vogt nebst Töchtern.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer teuren Entschlafenen sage ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, hiermit

tiefgefühltesten Dank.

Krusdorf i. Rhg., den 3. Oktober 1919.

Emil Trunk.

Religiöse Vorträge

finden von Sonntag, den 5. Oktober, ab jeden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Missionssaal Bergstraße 5, Hirschberg statt.

Thema für Sonntag, den 5. Oktober:

„Simultisches Licht ins irdische Dunkel“.

Eintritt frei! Jedermann ist herzlich eingeladen!

Nach langem, schweren Leiden entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Henriette Gottschling

im 72. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grünau, Langenau, den 2. Oktober 1919.

Beerdigung: Sonnabend nachmittag 2 Uhr.

Am 2. d. M. verstarb nach langem Krankenlager unsere Cousine, Frau

Henriette Seeliger

im 81. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen aller Anverwandten

M. Mai, Hirschdorf, 2. Oktober 1919.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr von Nr. 177 aus.

**Von der Reise zurück
Sanitätsrat Dr. Talke,
Petersdorf.**

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde, Amtswoche in der Stadt vom 5. bis 11. 10. Pastor Lübbekens. Amtswoche auf dem Lande: Pastor Lübbekens. Gottesdienste am Sonntag (Erntedankfest) in der Stadt: Um 9 Uhr Abendmahlfeier mit Einzeleisch in der Beichtkapelle: Pastor Lic. Barto. Um 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Lübbekens. Um 5 Uhr Predigt: Pastor Lic. Barto. Gottesdienst auf dem Lande: In Grünau um 10 Uhr Pastor Lic. Barto. — Donnerstag, den 9. Oktober, 8 Uhr abends im Konzerthaus: Vortragsabend des Evangelischen Bundes. Pastor Lic. Barto: „Der Friede von Versailles vom deutsch-evangelischen Standpunkt betrachtet.“

Christliche Gemeinschaft, Promenade 20 b. Sonntag vormittag 11 Uhr Kinderstunde. Sonntag nachm. 4 Uhr Evang.-Verl. Sonntag abd. 8 Uhr Jugendbundfest (Rebner und Soloesang: Herr Prediger Aniepland aus Hamburg. Montag u. Dienstag abend 8 Uhr: derselbe (Ansprachen und Soloesong). Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde. — Donnerstag 8 1/2 Uhr Jugendbund für junge Mädchen. Donnerstag abd. 8 1/2 Uhr Jugendbund für unsere Männer Hellerstraße 2.

Evangelische Kirchengemeinde Günnersdorf. Sonntag, den 5. Oktober (15. Sonntag n. Trin.) Erntedankfest, vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor Arng. 11 Uhr hl. Abendmahl. Kinder Gottesdienst fällt aus.

Evang. luth. Kirche in Hirschdorf. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr und Montag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt (Erntedankfest) in Schosdorf. Pastor Kuhlmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Bibelstunde in Hirschdorf.

**Bank für Handel und Industrie
Niederlassung Hirschberg
= (Darmstädter Bank). =**

Wir haben in unseren Geschäftsräumen am Warmbrunnerplatz, hier

**= eine moderne =
Tresor-Anlage**

errichtet und empfehlen insbesondere die Benutzung der **Schließfächer** unter kulantesten Bedingungen.

**Vorsichtige Männer
Aengstliche Frauen**

befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Geg. Voreinsendung von M. 1.— franko u. verschl. oom SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.

In uns. Genossenschafts-Register ist heute unter Nr. 52 die Viehbezugs- u. Absatzgenossenschaft Hirschberg, eingetrag. Genossenschaft mit beschränk. Haftung, mit dem Sitz in Hirschberg eingetragen worden. Die Satzung ist am 17. August 1919 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Verkauf von Schlachttvieh, sowie der An- und Verkauf von Zucht-, Mager- und Rudvieh.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter d. Firma, gezeichnet von 2 Vorstandsmitgliedern im landwirtschaftl. Genossenschaftsblatt Neuwied, dem Generalanzeiger und dem Boten aus d. Riesengebirge.

Die Höhe der Satzkumme beträgt 20 Mk., die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist auf 400 bestimmt.

Vorstandsmitglieder sind der Geschäftsführer H. H. Kröll in Seiborf, der Rittergutsbesitzer Friedrich Frhr. von Rotenhan in Buchwalde u. der Stellenbesitzer Friedrich Hauschild in Zillertal. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens 2 Mitglieder, die Zeichnung geschieht, indem die Zeichner neben der Firma d. Genossenschaft oder zur Benennung d. Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einlage der Liste der Genossen ist während der Dienststunden d. Gerichts jedem gestattet.

Antisgericht Hirschberg, den 12. September 1919.

Verloren 1 Schirn zwisch. Bergstr., Promen., Warmbrunner Platz Dienstag. Abzugeben Hundsbureau, Stadthaus.

Ein Kettenhund

zugekauft. Abzuholen Nieder-Langenau Nr. 12.

Rehpinscher

mit Lederkleinzeug erkaufen. Abzugeben Gerichtsstr. 2.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden, daß das unter der Firma „Georg Strozynski“, vorm. Gustav Köfer“ (Nr. 361 des Handelsregisters, Abteilung A) hierseits bestehende Handelsgeschäft auf den Kaufm. Richard Czermonty in Hirschberg übergegangen ist. Die Firma lautet jetzt: „Richard Czermonty vorm. Gustav Köfer“. Der Uebergang der in d. Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Richard Czermonty ausgeschieden. Hirschberg, 30. Sept. 19. Amtsgericht.

Um dem recht fühlbaren Mangel an kleinsten Zahlungsmitteln wirksam entgegen zu treten, haben wir im Einverständnis mit d. Preussischen Regierung f. 50 000 M. 10-Scheine herausgegeben. Die Ausgabe der Notscheine erfolgt durch unsere Stadtkassaphilippe u. können diese in Beträgen von 20 M. an während der Raststunden bei dieser abgeholt werden. Da die Notscheine eine Umlaufzeit bis zum 31. März nächst. Jahren haben, erfolgt wegen ihrer Einlösung später Bekanntmachung. Hirschberg, d. 2. Okt. 19. Der Magistrat.

Holzverkauf!
Oberförsterei Schmiedeburg i. Riesengebirge. Am Dienstag, den 21. Oktober 1919, findet vorm. 11 Uhr im Sotol „Im goldenen Stern“ in Schmiedeburg i. R. eine

Aukholz-Versteigerung
statt. Es kommt zum Verkauf:
1. Försterei Lannenbaude Distrikt 107 Schlag ca. 470 Hm. Nabel-Langholz 1. bis 4. M. Die Bölder sind bereits geschält, die Schälerlöhne hat Käufer zu zahlen.
2. In den Sammelsteben der Oberförsterei ca. 160 Hm. Langholz und ca. 21 Hm. Derschholz-Stangen.

Der Schlag wird in einem Loos verkauft, die übrigen Bölder werb. in kleineren Losen ausbezogen.

Vorzüglicher Mittagstisch
in vornehmer Familienperson.
Gremdenheim Säuberlich, Bergstraße 7a.

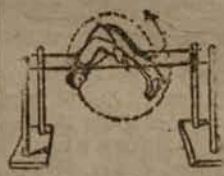
? Staatsbankrott? Wissenschaftl. Wert für Jedern. Erb. d. Bankvorstand Werner. Finanzier. Guttenberg i. R., Jägerstraße 4. part. x. — Vertreter s. Mitt. der Böcher gesucht. —

Reichswehr Freikorps Paulssen (Gebirgs-Maschinengewehr-Abt. 201)
Sucht noch M.-G.-Schützen, frommerfahrene Jäger, Infanteristen und Fahrer.
Auch ungediente Leute über 17 Jahre können sich melden.
Abzeichen, Deutschritter-Ordensschild am linken Oberarm und Stahlhelm.
Mobile Löhnung, Verpflegung, 5 Mark Tageszulage.
Meldeunten mündlich oder schriftlich in **Ohlau (alte Kaserne).**

Hierdurch die erg. Mitteilung, daß an die Stelle eines ausscheidenden Mitgliedes zwei langjährige, bewährte Fachleute, der frühere Besitzer von Vater's Hotel, Biegnitz, Herr A. Bischoff, sowie der frühere Besitzer vom Hotel Deutsches Haus in Freystadt (N.-Schl.), Herr M. Reumann, getreten sind, und die Geschäftsleitung am 1. 10. übernommen haben.
Diese Herren werden beehrt sein, den alten, guten Ruf unseres Hotels in jeder Hinsicht zu wahren.
Indem wir um ferneres Wohlwollen bitten, seien wir hochachtungsvoll

Hotel Drei Berge,
G. m. b. H.

Sensationelle Neuheit!



Der Barrenturner, der einmal angestoßen, sich fortwährend überschlägt, lange laufend. Fein lackierte Figur, Barrenlänge 22 cm. Prachtvolle Verfertigung für Jung und alt. Gegen Einsendung von M. 2,20 franko. Nachnahme auswärts Spielwaren, Scherz-, Vereins-, Verlosungs- und Lotteriarartikel, Feuerwerk gratis und franko. **Wiederverkäufer billige Preise.**
A. Naas & Co., Berlin 74, Markgrafenstraße 94.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 7. Oktober, vormittags 9 Uhr, werde ich vorausichtlich bestimmt folgende Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
Die Ehrlichungsgegenstände eines Land-Guthofes wie Stühle, Tische, Lampen, Gläser, Bänke, eiserne Oefen, Krippen (neu), Schränke, Gläserbretter, Hühnerbecher, Wackeländer, 1 Posten Stroh, 1 Schaukel, Bilder, Spiegel und vieles andere mehr.
Die Versteigerung findet in **Klein-Röhrsdorf** in der Brauerei statt. Die Pfändung ist in einer and. Sache erfolgt.
Münch, Gerichtsvollzieher, Greiffenberg.

Am Dienstag den 7. Oktober beginnt das Kartoffelhacken auf Rittgt. Reibnitz.
Hoh. Akkordlohn zugesich. Hacken sind mitzubringen.
Die Gutsverwaltung des Ritterguts Reibnitz, Kreis Hirschberg i. Schl.

Pflegestellen
für Kinder bis zu 6 Jahren werden gesucht. Schriftliche od. mündliche Angebote werden bald im Armenamt, Stadthaus Zimmer 30, entgegengenommen.
Hirschberg, 2. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Jurist, Obl., sucht Jagdgelegenh.
bei tageweisem Aufenthalt. Off. unter M 683 an den Boten.

Winterkartoffeln
gänzlich ausverkauft.
Die letzten 500 Aufträge können nicht berücksichtigt werden.
Domänium Lomnitz.
Suche f. mein 10jährigen Jungen, welche die Volksschule besucht, gleichalt. (auch Mädchen) zur Erl. von Nachhilfestunden neg. gute Bezahlg. Schreiben u. Rechnen Beding. Off. u. T 646 an den „Boten“.

Witt. Witwe ohne Anh., etw. Vermög., wünscht sich mit ält. Herrn zu verheir. Offerten unter T 645 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wittve ohne Anh., über 50 J. alt, ang. Erschein., sucht mit ält. Herrn Bekanntschaft zwecks Schließ. einer glücklich. Ehe. Off., wenn mögl. mit Bild, u. O 663 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Geb. Dame, Mitte 20, b. ang. Ausb. u. gut. Charakter, häusl. u. geschäftl., mit etw. Vermög., wünscht heil., ehelichend. Herrn i. guter Position zwecks **Heirat** kenn. zu lernen. Gest. Zuschriften, wenn mögl. mit Bild, unter K 659 an die Exped. des „Boten“, erbet.

Wer glücklich heirat. will, verl. sof. Prosp. kostenlos. (Zusendung unauffällig.)
Frau Grenpe,
Berlin - Schöneberg,
Postfach Nr. 55.

Suche f. meinen Bruder, Landw., evgl., 30 J., mit etw. Verm., Gelegen. zur Einheirat in mittl. Landwirtschaft. Anst. Mädchen od. jg. Witwen woll. gut. Off., wenn mögl. m. Bild, w. sof. zurückgef. w., unt. K 549 an d. „Boten“ send.

Sol. Jungeselle, 46 J. alt, v. Beruf Maurer u. Besitzer e. Grundst., sucht a. d. Wege die Bel. einer kl. häusl. Frau oder Erl. m. Verm. zw. Heirat s. mach. Ang. u. E 676 an an den „Boten“ erbeten.

Für meinen Bruder, 35 Jahre alt, ev., von gut. Charakter, Besitzer einer 50 Morgen großen Landwirtschaft im Kreise Hirschberg, suche ich als seine Schwester, eine passende **Lebensgefährtin**, Landwirtschafter bevorzugt. Ernstgem. schriftliche Angebote unter C 564 an d. Exped. des „Boten“ erbet.

Echte Forterlerkindin, weiß, Kopf- u. Schwanzzeichnung schwarz, Mittwoch, den 1. Oktober er., am Bahnhof Hirschberg entlaufen.
Gegen Belohnung abzugsf. Rittergut Jöhndorf, Kr. Schönau a. d. Rbh., Post Langenau.
Tel. Amt Bahn 57.

Achtung!
Zit. Erwiderung gegen den Hundeschlächter H. Giel. Richte Burgstr. 6, Hinterhaus, halte ich meine Aussage aufrecht, und kann derselbe sofort gerichtlich vorgehen, alles weitere nur vor Gericht. Meine erste und letzte Erwiderung.
Friedrich Bentert, Hirschberg, Mühlenstraße 16.

Vorbereit. u. Nachhilfe
f. Schüler höh. Anstalten sowie Hochschulen (Franz., Deutsch, Mathem. ic.).
U. Engel, Lehrer,
Neubere Burgstr. Nr. 22a.

Die neuen Kurse
in **Buchführung, Stenogr. und Schreibmaschine**
beginnen am 15. Oktbr.
Frau Elise Kieß, Deutschdorf 98, Baifest. Erholung.

Bäckermeister, welcher die Lieferung von Brot und Backwaren f. d. Kantine Waldseeleaserne übernehmen wollen und schon jetzt etw. Backwaren liefern können, bitte ich um persönliche Rücksprache.
M. Friedrich, Bäcker.

Donntag, 5. Oktbr., bleiben unfr. Geschäfte bis 6 Uhr abends geschlossen.
Martin Wieland, v. Bruno Wendler, Hugo Klement, Althemnitz i. Nhb.

Wenig geb., st. Göpel, Spazierwagen, Leinwandverbed, gute Schneidemaschine, groß. Brautühr u. ca. 2 Mtr. Doppelstien verkauft Winkler, Ludwigsd., Kr. Schönau.

Im Ganzen zu verkaufen:
2 Bettstellen
mit Patent-Auflegematt.,
1 Kommode, 1 Tisch,
2 Stühle, alles Mahagoni,
1 zweifür. Heubehälter,
Nussbaum,
alles sehr gut erhalten.
Herrsdorf u. R.,
Agnetenborner Straße 39.

Ein Kastensagen, fast neu, per bald zu verkf. Offerten erbitte
F. Theuner, Gindorf bei Althemnitz.
(Rückporto.)

Grammophon, m. 35 M., Waschanmaschine, Frack, Zylinderhut Gr. 54, elektr. Wandarmleuchte, Taschenuhr zu verkf. Dinst. 19. v. L.

1 Paar Bettstellen m. M. (bunt), Waschtisch, Spiegel mit Konf. u. Rahmenplatte, Divan mit Tisch zu verkaufen. Dielsstr. Babenstraße 6.

Ein Geschäftswagen, ein Lastwagen, ein Herren-Fahrrad, ein Damen-Fahrrad billig zu verkaufen
Kuischer's Gold. Stern, Schmiedeburg.

Schreibmaschinen-Reparat.-Werkstatt

Georg Scherpe, Mechaniker, Hirschberg, Schulstraße 14.

Blei.

Für Bleirohr, Bleiabfälle etc. zahle 2 Mk. p. kg. Zusendung sof. als Frachtg. ev. Nachn. ev. Vorausz. Bleiwerkstatt Bremen 19, Niensbergerstr. 30/32.

Auskunft umsonst bei **Schwerhörigkeit**, Ohrgeräusch, nervöse Ohrschmerzen, Glänzende Anerkennungen. Neptunversand Stuttgart, S 13

Junger Handwerksmeister, Kriegsstellnehmer, sucht v. Selbstgeber 2-3000 Mark zur Gründung einer Existenz. Off. u. H 679 an den Boten erb.

6-7000 Mark

Jan. 1920 mündel. ausw. Off. A 650 Bote.

Privatmann gibt Geld darleh. jedermann, glinst. Bedingungen. Restor. Berlin, Bräudenstraße 8.

15000 Mark

p. 1. Jan. 1920, ev. aber, auf ländl. Grundst. z. vgw. Nr. O 641 an d. Boten.

Selbstgeber verleiht schnell **Geld**, Ratenzahl. diskret. J. Maus, Hamburg 5.

Darlehen in jeder Höhe sofort zu vergeben.

W. Talge, Löwenberg I. Schles., Hirschberger Str. 19.

Bester Kaufmann sucht zur Gründung eines **Badengeschäfts** in Sirschberg, wote es in ähnlicher Branche noch nicht vorhanden, stillen oder tätigen **Kapitalisten** mit etwa 75 Tausend. Geßl. Offerten unter D 653 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Drogenhandlung

wird von tüchtigem Bachmann zu kaufen oder pachten gesucht. Anzahlung kann bis zur Höhe von 70 Tausend Mark geleistet, event. kann Villa mit Obstgarten in Warmbrunn in Zahlung genommen werden. Offerten unter H 657 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

45 000 Mark

als einzige Hypothek auf erstklassig. Logierhaus gesucht. Offert. unt. M 595 an d. Exped. d. „Boten“.

7000 Mark

auf erste Hypoth. von pfl. Zinsenz. auf Hausgrundst. per 1. Jan. 1920 zu leihen gesucht. Geßl. Offert. unt. F 633 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

I. Hypothek.

25 000 Mk. auf Reihgut, vor 30 000 Mk., zum 25. 10. gesucht. Ring. erb. unt. A. 606 a. d. Boten.

10-13 000 Mark

an 1. Stelle (mündelst.) von Selbstsucher gesucht. Offerten unter A 628 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Einf. Landhaus,

3 bzw. 4 kleine Wohnungen, Scheune, all. mäßig, ca. 3 Hg. land am Hauke, an Straße, in Langenöls, Bez. Węgeln, zu verkaufen. Mk. 30 000 bei voller Auszahlung. Angebote erbeten unter S 600 an den Boten.

Heinrichs Gasthaus,

Waldorf. In einem gemütlichen Erdgeschoss laden f. Sonntag früh, ein die Wirtin u. die Tochter. Anfang 4 Uhr.

Erfahrener Fachmann

sucht Gasth. mit Fremdenzimmer in Schreiberhau zu kaufen. Off. unt. B B 3174 an Rudolf Woffe, Breslau.

Landwirtschaft,

15-40 Morgen groß, bei einer Anzahlung von 20 bis 25 000 Mk. per bald zu kaufen gesucht. Angeb. unter S 644 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Kolonialwarengeschäft

Suche per bald oder später ein kleineres mit nachweislich gut. Umsatz zu kaufen. Off. an Frau M. Guersch, Lauban, Vorwerkstr., erb.

Verkaufe schönes Wohnhaus

in vornehmer Lage Sirschbergs, Anzahlg. 50 Tausend. Ferner: **Geschäftshaus** in gt. Lage, Ans. 30 Tausend. Büro Schulz, Krummhübel.

Einzelndes Logierhaus

von 20-30 Zimmern i. Riesengebirge, beste Geschäftslage, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter J 562 an die Expedition des Boten erbeten.

Hotel, Restaurant oder Café

wird von tücht. Fachleuten per bald zu pachten, bei günstigen Bedingungen, auch zu kaufen gesucht. Off. u. Z 561 an d. „Boten“ erb.

Logierhaus oder kleines Café in verkehrsreicher Gegend zu kaufen gesucht. Ort mit Sommer- und Winterverkehr bevorzugt. Offerten unter G 228 a. d. Exp. d. „Boten“.

Junger, zahlungsfähiger Kaufmann sucht

Kolonial- oder Gemischtwarengeschäft in kleiner Stadt od. groß. Bahnhof zu kaufen oder pachten. Offerten erb. an Rentier Landest, Schweidnitz, Gartenstraße.

Logierhäuser

jeder Größe, in Badeorten gelegen, suche ich für schnellentschlossene Käufer bei hoh. Anzahlung. Diskretion wird zugesichert

Nicklaus, Breslau, Spitzstr. 62.

Verkaufe

maß. Haus mit Baden, Wasserleit., elektr. Licht i. arch. Gebirgsdorf. für 50 000, Ans. 35 000 Mark. Offerten unter Z 671 an die Geschäftsstelle des „Boten“ a. d. Ab.“.

Kleines Haus m. Garten

zu kaufen gesucht. Bahnst. Bedingung. Off. u. L 660 an d. Exped. d. „Boten“.

Grundstück

mit großer Stall., Remise, Keller und Nebenräumen zu verkaufen. Zu erfragen unter G 666 an d. Exped. d. „Boten“.

Haus

mit Geschäft, ob. wo solches einzurichten geht, u. Obst- u. Gemüseg., etc. etc., i. 1 od. 2 Familien sof. zu pacht. oder bei 15-18 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. an Gebrüder Bräben, Breslau 8, Klosterstr. 4

Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft zu kaufen gesucht. Off. u. F 655 an d. „Boten“ erb.

Villa oder best. Einfamilienhaus (6 Zimmer), mod. gebaut, möglichst bald beziehb. **kaufst** S. Pietrusky, Vorkenbain.

Gut erhaltene Feldschmiede

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. D 675 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Will verkaufen oder vertauschen auf Objekte im Riesengebirge

1. meinen 30 Morgen gr. Waldplan bei Baruth i. M.,
 2. meinen 30 Morg. gr. Riesberg mit Wald u. Bessen,
 3. meine Wohnstelle an der Residenzstraße in Berlin-Reinickendorf.
- Bei Kauf nehme Kriegaanleihe in Zahlung. Schöber, Sirschdorf i. R.

Ein kleines Wohnhaus oder Villa

mit Garten als Anheft zu kaufen gesucht. Geßl. Offerten mit. K 52 postlagernd Ruda O.-S.

Wir beabsichtigen unser gutes Tortlager

von 2 Morg. zwecks Ausbeutung billig zu verkaufen. S. R 58 u. 2, Friedeburg a. Du. Nr. 185

2 selten schöne, weiße, hornlose Schmittböcke

verkauft. Mch. Waldorn, Sirschdorf (Preis Schönau).

2 Schmittböcke,

7 Monate alt, zu verkaufen. Eichenwalden Nr. 10.

Junge, starke Ziegen

verkauft. Mch. Döberwitzerdorf.

Ein gute Milchstee

zu verkaufen. Döberwitzerdorf Nr. 68.

3 Enten

zu verkaufen. Grünau 23.

Ein Schäferhund

wird sofort zu kaufen gesucht. Paul Köpke, Baderstr., Weidau Nr. 42.

Junger Hund verkauft

Wandjura, Garten Nr. 84 bei Sirschberg.

Ein Bulle, 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Sirschdorf Nr. 13.

Weiteres Pferd

Fuchshüte, guter Einsh., f. leicht Zug, zu verkaufen. **Dom. Schwarzbach** bei Sirschberg.

Eine fette Schlachtkuh

gegen gute Kuh zu vertauschen. D. Erdmannsdorf i. R. 66

Bestimmt von Sonnab. früh ab steht ein Transport.

Posener Schweine

bei mir billig zum Verkauf. W. Zapart, Cuntz.

Alte u. jg. Kaninchen,

zwecks Aufgabe der Zucht, zu verkaufen. **Siebenhaar**, Schmeldebergerstraße 17.

Junge Kaninchen

verf. Alte Herrenstr. 12, pt.

Herr, 28 Jahre, verheir., v. Militär entlass. (früher Rassenfach) sucht f. sofort leitenden Boten, gleichviel welche Art, wenn mögl. a. d. Bande. Werte ausübliche Anerbiet. unt. N 640 an d. Exped. d. „Boten“.

Junger Kaufmann,

gelernter Expeditur, vom Militär entlassen, sucht zum baldigen Eintritt Beschäftigung in kaufmännischem Betrieb. Offerten unter H 551 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Neu. Papiermaschinenführer

zu langsam laufender Maschine sowie ein **Rollenwickler** für Mitte Oktober gesucht. **Roehrichs Papierfabrik**, Krassdorf i. R.

Ying. Schmiedegeselle

sucht Stellung, wo er sich im Aufbeschlage ausbilden kann. Offert. unt. H 691 an d. Exped. d. „Boten“.

Einen tüchtigen Feiseurgehilfen

sucht zum 20. Oktober. Hochdeutscher, Warmbrunn

Tücht. Schuhmachergel.

sucht für bald. W. Neuborf, Schuhmacher, Sirschdorf u. 2., Gerichtsberg Nr. 17.

Küchenchef

sucht, gestützt auf prima Benannte, Stellg. i. Geb. wo Frau sich mit best. kann. Geßl. Off. u. V 669 an die Exped. des Boten



Junger Mann,
lebt aus der Gefangen-
sch. zurückgekehrt, früher als
Werkender tätig, sucht ähn-
liche Stellung.
Gef. Offerten unt. M 639
an d. Exped. d. „Vote“.

**Malergehilfen und
Anstreicher**
Best ein Habinger,
Fannowitz (Hab.).

**1 bis 2
Nichtige Ofensetzer**

Sucht
Probst, Ofensemeister,
Krummhübel.

Junger Mann, Invalide
davor, f. tägl. ein paar
Stund. bei voller Pension
u. leicht. Arb. gef. Off. u.
N 648 an d. „Vote“ erb.

Schreiber
(fortgeschrittener) für An-
waltsbüro gesucht.
Dr. Weik,
Rechtsanwalt und Notar,
Promenade 31.

100 Maurer,
Stundenlohn M. 2,35 u.
gute Verpfleg. u. Unter-
kunft auf der Baustelle,
steht sofort ein
Vertrauens- u. Vorgesetzter
Bautawerk (Baus.),
Bahnhofstr. Schwarzl. O. L.

Maurer
für Winterarbeit gesucht.
Bau Erfurt, Strauß,
Arbeiterhaus Lindweg,
Conrad & Co. Warmbr.

Steinspalter
für Granitwerksteine gef.
H. Weiler,
Schmiedeberger Straße 9.

Nichtig. Dreher
für diese Werkstatt sofort gef.
Offerten unter L 632 an die
Expedition des „Vote“ erbeten.

Schweizer
für sofort oder 15. Okt. gesucht.
Nur ältere, tüchtige Leute mög-
lich melden.
Gutsbesitzer Weiler,
Märzdorf, Ars. Löwenberg.

Gartenarbeiter
mird für bald gesucht.
Reumerkel, Wilhelmstr. 9.

Reiterer Mann
als Hausdiener f. Logier-
haus per sofort gesucht.
Arbeit in Haus, Hof u.
Garten. Freie Wohnung
und Essen. Gehalt nach
Uebereink. Off. u. N 596
an d. Exped. d. „Vote“.

Gartenarbeiter
u. Frauen sucht Sussmann,
Gunnarsdorf, Kaiser Friedr.-Allee

Gartenarbeiter
nach Krummhübel gesucht.
Botanischer Garten,
Hirschberg.

Suche für 15. Oktober
1 landwirtsch. Arbeit.
ber auch mit Verden ver-
traut u. at. Vierdehrl. H.
Off. erbitt. Karl Böhmisch,
Hirschbach i. Njab.

Waldarbeiter
3. Fällung von Holzschlägen
in Seidorf und Birgitz bei
Krusch. i. N. stellt sof. ein
Erdbauer, Holzhandlung,
Krummhübel.

Bauarbeiter
f. dauernde Beschäftigung
sofort gesucht.
Herrn. Kahl, Baugesch.,
Kruschdorf.

Chauffeur,
gelehrter Schlosser, mögl.
verheiratet, mit Führer-
schein, zum baldigen An-
tritt von industriellem
Werk für die selbständige
Führung eines Lastkraft-
wagens gesucht. Angebote
mit Gehaltsansprüchen
unter Einreichung von
Zeugnisabschriften s. rich-
ten an die Expedition des
„Vote“ unter Chiffre
U 668.

Erfahrener Kutscher
kann bald antreten.
Albert Heinrich,
Krothenbach.

Ehrlichen, zuverlässigen
Kutscher, guter Pferdepfleger,
sucht A. Kloß, Hermsdorf Ky.,
Warmbrunnerstraße 3.

Kartoffel-Auflieger
werden gesucht. Bezahlung
auf Wunsch gegen Lebens-
mittel; Kinder dürfen sich
auch melden. Hirschberger
können hier den Frühzug
benutzen — Wendenzug zu-
rück. Für Nachtquartier
und Verpflegung würde
gesorgt werden.
Banger, Gutbesitzer,
Wiesenthal bei Lahn.

Suche für sofort
einen sauberen, ehrlichen
**Laufburschen
oder -Mädchen.**
Albert Reich,
Bäckerei und Konditorei,
Krummhübel.

Jüng. Kontoristin,
möglichst i. Holzgeschäft schon
fähig gewesen, mit Maschinen-
schreiben vertraut, per 1. 11.
gesucht.
P. Ansoerge, Zimmerstr.
Warmbrunn.

Ein kräftiger Bursche v.
14—17 Jahren zur Landwirt-
schaft für Neujahr 1920
gesucht.
Zillerthal Nr. 28.

Für mein Schokoladen-
und Süßwaren-Geschäft
suche eine tüchtige
Verkäuferin.
H. Scholtz.

Hausschneiderin
f. Dam. u. Kinder-Garb.
empf. sch. Zuschrift. unt.
S 666 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Wo kann
anständ., besseres Mädchen
d. Kochen, Waschen u. Ein-
weden gründl. erlernen?
Am liebst. auf grös. Gut
oder Försterei. Off. unt.
P 664 an d. Vote erbet.

Welche einfache Frauens-
person w. zu ein. Manne
ziehen und ihm die kleine
Hauswirtschaft besorgen für
Wohnung, Heizung, Bel.
u. dera. Offerten unter
K B an W. Kriebels Buch-
handlung, Schmiedeberg.

Tüchtiges, älteres
Dienstmädchen
bei gutem Lohn sofort gef.
Penkon Billa Buchberg,
Görbersdorf i. Galt.

Fräulein
für Büro sofort gesucht. Per-
sönliche Vorstellung mittags von
12—1 Uhr. Wilh. Barke,
Elektrotechnisches Büro, Herms-
dorf u. K., Warmbrunnerstr. 30 c

Mädchen z. Landwirtschaft
gesucht.
Glausnitz 38.

**Zuverl., ehrliche Frau
od. alleinsteh. Ehepaar**
für landwirtsch. u. l.
Arbeit bei freier
Wohnung gesucht.
Botanischer Garten,
Hirschberg, Postenb. Str.

Williges, ehrliches
Mädchen
sucht bis 1. November er.
A. Guth, Schmiedeberg.

Einfache ehrliche Wirtin
für pflegebedürftiges altes
Fräulein gesucht.
Werb. erbet. Strauß 5b,
1 Treppe.

Suche zum sofortigen Antritt
ein
2. Mädchen
für Küche und Haus. Solche,
die Land- und Viehwirtschaft
verstehen, werden bevorzugt.
Emil Kotzam, Sagan,
Halbauerstraße 24.

Wirtin
in Riesengebirgsdorf für 2
Herren gesucht, die alle häus-
lichen Arbeiten übernimmt u.
gut kochen kann. Off. n. An-
sprüchen unter J 3634 a. d.
Geschäftsst. d. General-Anzeig.

Für ein deutschsprechendes Ehepaar in Schweden wird ein kräftiges, williges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Näheres durch
H. Maul, Richte Burgstraße 3.

Anständiges, sauberes
Dienstmädchen
am 15. Oktober gesucht.
Photographisches Atelier
Fellmann,
Schreiberhan, Königsplatz

Achtung! Achtung!
Mädchen
gesucht f. leichte Heimarb.,
guter Verdienst.
Ang. B 651 an d. Vote.

Beamter
auch Schriftsteller sucht für
frauenl. Kinder. Haushalt
beschäftigung, gesunde, ehrl.
u. bessere weibliche Kraft
als Wirtschaftlerin.
Glanzplatten u. etw. Ge-
wandth. im Umg. Beding.
Lebensl., Refer., Photogr.
Postlagerkarte 3,
Berlin O., Postamt 27.

Mädchen
für Haushalt, wech. mel-
den kann, bei gutem Lohn
gesucht.
Burghardt, Rabitzhan 217

Für Stellenvermittler u.
Arbeitsnachweise!
**4 kräftige landwirtsch.
Arbeiterinnen**
sucht auf Dauer, also auch
den Winter hindurch, bei
freier Station und gutem
Lohn und sofortig. Antritt
Haynauerwerk b. Spiller,
Kreis Löwenberg,
Tel. Naxdorf Nr. 4.

Hotel „Reichsadler“,
Görlitz, Strubestr. Nr. 2,
sucht per sofort
besseres Mädchen
für Küche und Restaurant.
Hrb. Alois Siegmund.

Sauberes, fleiß. Mädchen,
nicht unter 18 Jahren,
zur Hausarb. u. zum Be-
dienen der Gäste sucht per
bald oder später
Frau Emilie Zimmer,
Sturm's Gasthof,
Gottsdorf bei Hirschberg.

Pens. Beamter, Witwer,
sucht a. Führ. sein. Haush.
alleinstehende Dame
(Beamtenwitwe), ev. mit
Kind, zum mögl. baldigen
Antritt. Meldungen erb.
Paul Dittmann,
Löwenberg in Schlesien,
Bismarckstraße 11.

Suche zum 1. November
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit.
Fräulein B o a,
Eulohgüt Langenb.,
Bez. Liegnitz.

Tücht. Zimmermädchen
gesucht.
Hotel „Bellevue“.

Gesucht per 1. 11.
ein sauberes, gewandtes
Stubenmädchen,
per 1. 12. ein fleißiges
Herdmädchen.
Penkon Markenhöh,
Ober-Schreiberhan.

Landwirtschafter,
17 J., evang., welche sich
im Kochen u. in sonstigen
häuslichen Arbeiten ver-
vollk. will, sucht Stell., am
liebsten auf grös. Gut,
Gast- oder Logierhaus bei
Familienanschluss.
Zuschriften unter O 652
an d. Exped. d. „Vote“.

Mädchen od. Frau
zur Anst. sucht sofort
Restaurant „Zügerhof“,
Hospitastraße 15.

Mädchen
für Landwirtschaft, nicht
unter 17 Jahren, für bald
oder später gesucht.
Nixdorf, Mairwaldau 149.

Suche tücht. Köch., Stub.,
Allein- u. viele Landbah.,
verb. u. led. Kutscher für
bald u. Neujahr. Marie
Mummert, gewerbsmäßig
Stellenverm., Gunnersd.,
Beramannstraße 5.

Ein Mädchen
von 16—17 Jahr. a. häus-
lichen Arbeit gef. Weibg.
bis Sonntagabend mittag
Hirschberg, Verdienststr. 3,
2 Treppen rechts.

Perfekte Kochmamsell bei
hohem Gehalt u. ein arbeits-
freudiger Haushälter sofort
gesucht. Fürstehof G. m. b. H.,
Breslau II, Gartenstraße 79,
Telefon 4680.

Dienstmädchen
zur häusl. Arb. im Alter
von 15—18 Jahren zum
1. November 1919 gesucht.
Frau Gartenbesitzer
Mairwald, Hermsdorf 9,
Stersdorfer Straße 4.

Gesucht zum 15. Oktober
ein ehrliches, anständiges
Mädchen
zur häuslichen Arbeit.
Steinfelfert Nr. 139.

Besseres Bedienungsmädch.
für täglich v. 12—3 Uhr ges.
Offerten unter N 684 an den
„Vote“.

Wegen Krankheit d. 14. wird ein älteres starkes

Mädchen

zu häuslicher Arbeit gesucht. Selbige muß ab u. zu leichte Arb. i. Gesch. verrichten.

E. Schlag, Görlitz, Möbelhaus, Fischmarkt 4.

Tüchtiges älteres Mädchen

für sämtl. häusl. Arbeiten auf einen Guts- und Gasthof mit 85 Morgen als Stube gesucht.

Paul Müller, Witzendorf, Kreis Landeshut.

Zuverlässig., tüchtiges Mädchen

für sämtl. Hausarbeit, sowie sauberes, gewandtes Stubenmädchen

zur Hilfe i. Haush. u. zeitw. Bed. der Gäste bei hohem Lohn sofort gesucht.

Hotel Lindenhol, Seidenberg bei Görlitz.

Älteres, kräftiges Schulmädchen

für leichte Arbeit gesucht. Hospitalstraße 15.

Ältere Schulmädchen

für einige Stunden nachmittags zu leichter häuslicher Arbeit gesucht. Wilhelmstraße 6, partiere, links.

Einfache Stütze oder bess. Dienstmädchen

weiches Kochen kann, für sofort in Landhaushalt bei Hirschberg gesucht. Offerten unter B 695 an die Expedition des „Boten“.

Erfahrenes Mädchen

für Landwirtschaft zum 1. Jan. gesucht. Anerbietungen unter F 677 an die Geschäftsstelle des „Boten“.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Promenade Nr. 20 b, erste Etage, links.

Mittleres Zimmer

m. Klavier u. Wadhornmüt gesucht. Angebote erbeten an Heinrich Mempel, abzugeben im „Boten“.

Längeren Erholungsaufenthalt

auf Gut in waldr. Gegend sucht Maschin.-Ing., Ref.-Off., weibl. ers. Frau, aus d. Kriegsgefangenisch. in S.-W.-Küste zurückkehrte. Perf. würde sich ev. durch Ausarb. od. Bauausföhr. industriell. Anlagen nützl. machen. Gefl. ausführl. Anerbiet. mit Angabe der Beding. um. P R 68 Lind. Mofse, Hirschberg i. Schl.

3 Zimmer, möbl. od. unmöbl., an best. Ort, oder D.S.D. Schmiedeb. St. 11.

Freiw. Turn-Verein Hirschberg. Sonntag, 5. Okt. 6 1/2 U. früh.

Übung aller Abteilungen.

Der Branddirektor.

R.-F.-V. Hirschberg. Sonntag, nachmittags 3 Uhr im



Hotel Graf Wollfe

Berammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Langes Haus.

Sonnabend, d. 4. Oktober: 8 U. ab.

Gäste willkommen! Es laden freundlich ein D. D. Der Vorstand.

Wann. Sportverein. Monatsversammlung

Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 5 Uhr, sonst den ersten Sonntag im Monat. Der Vorstand.

Turnverein Krummhüh. Monatsversammlung

Sonnabend, d. 4. Oktob.: im Vereinslokal. Der Vorstand.

Jamowitz Regb. Hotel Goldene Aussicht.

Sonntag, den 5. Oktober: Kirmesfeier.

Flotte Balkmusik. Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Anfang nachmitt. 4 Uhr. Es laden ergebenst ein Franz Reith u. Frau.

Dresden. Gustavus Götter Wald.

Sonnabend, den 4. Okt., laden zur

Erntekirmes, verbunden mit Geflügelesen

ergebenst ein Fritz Schick und Frau.

Ausflugsort Birbig. Hotel „Stankamer“.

Sonntag, den 5. Oktober: Großer Erntefestanz.

Flotte Musik. Es laden freundlich ein W. Gardt.

„Rokschelle“, Waderl.

Sonntag, den 5. Oktober, laden zum

Erntefest mit Tanz

freundlich ein Robert Sein. Anfang 5 Uhr. Kaffee im Streußelkuchen.

Stadt-Theater.

Heute Freitag 7 1/2 Uhr: Zum 2. Male:

Die tolle Komtesse.

Operette in 3 Akten v. Bernauer u. Schaner. (Musik von B. Kolko.) Sonnab. abds. 7 1/2 Uhr:

Die Nibelungen

(I. und II. Teil) (Der gebräute Siegfried, Siegfrieds Tod), Tragödie in 1 Vorspiel u. 5 Akten v. Friedr. Hebbel. Sonntag nachmitt. 3 1/2 U.:

Die tolle Komtesse

Operette in 3 Akten von Bernauer und Schaner. Abends 7 1/2 Uhr: Zum 1. Male: Lustspielneheit! Ihr Papa.

Ruffspiel in 3 Akten von Leo W. Stein.

Restaurant „zur Eisenbahn“.

Hirschberg. Sonnabend abend 7 Uhr:

Skat-Tournier

(Zahlenreizen). Es laden ergebenst ein H. Bergmann.

Kreutzsch. Matzdorf.

Sonntag, den 5. Oktober, laden zur

Sanzmusik

freundlich ein Adolf Berst.

Auf nach Birngrützhöh.

Sonnabend und Sonntag:

Große Kirmesfeier.

Flotte, lebhafteste Balkmusik. Es laden ergebenst ein Paul Seifert.

Reichsadler Rohlach.

Sonntag, den 5. d. Mts.: Erntekirmes u. Tanz

Kaffee und Streußelkuchen wozu freundlich einladen G. Memm u. Frau.

Rabishau. Gerichtskreisch.

Sonntag, den 5. Oktober: Themenabführungen.

Spielleitung: Carl Janede, Hirschberg. Nachmittags 4 Uhr: Dorndörchen. Abends 7 1/2 Uhr: Das Versprechen hinterm Herd, Lieberspiel. Frauen, wie sie nicht sein sollen, Schwanz. Neue Operettenspiele.

Provinzialverband der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen Schlesiens. — Ortsgruppe Hirschberg.

Sonnabend, den 4. Oktober, abends 7 Uhr:

Monatsversammlung

im Gasthof „Goldenes Schwert“ Hirschberg. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Sonntag, den 5. Oktober 1919, nachmittags 2 Uhr findet im Lokale der Kaiser-Friedrich-Bande eine

Berammlung für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene

statt. Erscheinen aller ist Pflicht.

Der Reichsbund der K. K. u. K.

Schwarzes Roß.

Heute Sonnabend, den 4. Oktober: Großes Herbst-Vergnügen

d. B. St. u. M.-Trg. Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. Es laden ein der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Bund Ortsgruppe Steinseifen.

Sonntag, den 5. Oktober, in Stieffs Gasthaus:

Wohltätigkeits-Abend

zum Besten der heimkehrenden Kriegsgefangenen. Zur Ausführung gelangt:

Die Waffen nieder.

Ein Drama in 4 Akten von Bertha von Suttner.

Nach dem Theater TANZ.

Anfang 7 Uhr. Es laden ergebenst ein der Vorstand.

Kunst- und Vereinshaus. Dem Gedächtnis unserer Gefallenen

ist der Reinertrag eines am 8. Oktober, 7 1/2 Uhr stattfindenden

Klassischen Kammermusikabends

gewidmet.

Mitwirkende: Hanna Rastien (Sopran), Dresden, Clara Schuber (Saxo u. Pianoforte), Dresden, Regl. Kammervirtuos Albert Kurth (Viola), Leipzig, Konzertmeister Max Mueller-Wendisch (Violine), Vorträge u. a.: Trio von F. S. Bach, Sonate f. Klavier v. Friedrich dem Großen, Sonate f. Saxo u. Violine v. Spohr, Große Fantasia für Piano u. Violine von Schubert, Wie a. d. Kaffee-Kantate f. Sopran, Viola und Piano von F. S. Bach.

Vorverkauf vom 4. Oktober an in Rößtes Buchhandlung zu M. 4.40, 3.30, 2.20, 1.10 und —.55.

Bredigerstein bei Seidort.

Von d. Salzfelsen Mitt- und Ober-Giersdorf in 45 Min. zu erreichen. Sonntag, den 5. Oktober: Saisonabschluss

mit Tanzbränzchen.

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es laden ergebenst ein Franz Böbel.

Matzdorf b. Warmbrunn

Sonntag, den 5. Oktober: Erntekirmes mit Tanz,

wozu einladen D. Mempel und Frau.

Stephans Gasthof, Rohlach.

Sonntag, den 5. Oktober: Erntetanz.

Dazu laden ergebenst ein G. Stephan. Anfang nachmitt. 4 Uhr.



Hirschberger Lichtspiel-Haus

Vornehmste Lichtbild-Bühne
+ Direktion: G. Hohmann +

Täglich

ab 4 Uhr nachmittags

der aktuellste Film
: der Gegenwart :

Kronprinz * Rudolf *

Das Geheimnis von Mayerling.

Ein neuer großer Erfolg!

Wiener Café.

Täglich Kaffee-Konzert

: von 5 bis 1/2 7 Uhr, :
abends von 8 Uhr ab

I. Auftreten der neuen Gesangsbelegungen.

Um gütigen Besuch bittet ergebenst W. Thormann.

Pilsner Bierhalle.

Heute und morgen von 6 und 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Konzert.

Beide Tage ff. Piznkuchen mit
Schokolade, Kaffee und Tee.

Gasthof zum Reichsgrafen, Boigtsdorf.

Sonntag, den 5. d. M.:

Tanz.

Eintritt Herren 1.50 Mk., Damen 50 Pf. Tanz frei!
Bohnenkaffee mit Streufestuchen.

Es ladet freundlichst ein B. Müller.

Kynwasser Rübezahl

Sonntag, den 5. Oktober:

: Tanzvergnügen :
Anfang 4 Uhr nachmittags, von 6 Uhr ab:
Verkehrter Ball

wozu freundlichst einladet Familie Fischer.

Gasthof zum Zacken

Petersdorf.

Sonntag, den 5. Oktober 1919

Einweihung

d. neu renov. Lokales m. musik. Unterhaltung.
Es laden ergebenst ein

Max Adolph und Frau.

Apollo- Theater

Ab heute
die größte aller
Sensationen!

Alles bisher Dagewesene
weit übertreffend!

Eine
paradiesische
Schönheit

ist

Die Liebe der Bajadere.

Indische Liebestragödie
in
1 Vorspiel, 5 Akten
über

2000 Meter lang.

Ungeheure Unkosten
wurden uns auferlegt,
die wir nicht gescheut
haben, um unserem
Publikum das Aller-
beste zu bieten.

Darum erwarben wir mit

Erstaufführung
für Hirschberg

dieses

kolossale Werk.

Des Andranges wegen,
der zu erwarten ist,
wie in allen Städten
gewesen, bitten wir,
wenn möglich schon
die erst. Vorstellungen
zu besuchen, welche
nachmittag 4 Uhr be-
ginnen.

Um gütigen Zuspruch
bittet

Joh. Wardatzky.

Wild- und Geflügel-Essen

am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Oktober,
wozu ergebenst einladen B. Gummel und Frau.

Herrsch. Brauerei Hermsdorf - Kynast.

ff. Bohnenkaffee und Kuchen.

„Hotel Zillerthal.“

Sonntag, den 5. Oktober 1919:

Große Ernte-Kirmes!

Erfolgreiche, gut besetzte Streichmusik.
Großer Parkettsaal.

ff. Bohnenkaffee und hausback. Kuchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Hermann Wahsnes.

Krummhübel L. R., „Deutsches Haus“,
früher „Deutscher Kaiser“.

Sonntag, den 5. Oktober 1919:

Großes Tanz - Kränzchen.

Flotte Musik. Glatter Saal.

Zu Kaffee und hausgebackenem Kuchen
laden recht freundlich ein

W. Kläber und Frau.

Bärndorf!

Sonntag, den 5. Oktober:

Einweihung d. Gasthauses zu den Friesensteinen,

wozu freundlichst einladen Paul Boier und Frau.
Mache dem geehrten Publikum bekannt, daß
ich das

Gasthaus und Fleischerei

von meinem Schwagererfahre künstlich erworben habe
und wird es mein eifriges Bestreben sein, dasselbe
zu besser Zufriedenheit weiter zu führen. D. D.

Gerichtskretscham Seiferschau.

Sonntag, den 5. Oktober, ladet herzlich
der Verbandsleitung der hies. Freiw. Feuerw. zur

: Tanzmusik :

freundlichst ein Hermann Schröder.
Anfang 4 Uhr.

Brauerei Birngrütz.

Sonnabend, den 4. Oktober:

Kirmesfeler.

Zeitgemäße Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Anfang 5 Uhr. Schwedische Balkmusik.

Es laden freundlichst ein A. Nessel und Frau.

Hotel Subertus, Bräunenberg i. Nhb.

Sonntag, den 5. Oktober:

Saisonabschluss mit Tanz.

Beginn 5 Uhr.

wozu ergebenst einladet W. Grotzmann.

Berliner Bierhalle

Landesrat,
Markt 22
Festsprech. 102.

Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.
Für zeitgemäße Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Angenehmer Aufenthalt. Gustav Thiel.

Billige Auslandschuhe!

Wer jetzt, im September 1919, noch damit rechnet, daß gutes lebernes Strahenschuhwerk in den nächsten Monaten billiger werden wird, erlebt mit Sicherheit eine Enttäuschung. Die fortwährend steigenden Preise für Kohlen, Maschinen, Öle und Leder (fragen Sie Ihren Schuhmacher!) ergeben von selbst eine Erhöhung der Schuhpreise um 20 bis 30 Prozent. Das ist bitter, aber wahr; die Fachleute wissen es, die Fachzeitschriften machen fortgesetzt darauf aufmerksam, aber das Publikum, mit falschen Nachrichten gefüttert, glaubt es noch nicht, es wartet auf billige Auslandschuhe. Ja auch! Amerikanische und französische Schuhe waren vor dem Kriege teurer wie deutsche. Damals hatte unsere Mark einen Wert von 100 Pfennigen. Heute nimmt der Ausländer unsere Mark für seine Schuhe nur mit 22 bis 25 Pf. in Zahlung, verlangt also für 20 Mark achtzig Mark! Wer das nicht glauben oder verstehen will, warte also weiter auf billige Auslandschuhe, vielleicht bekommt er auch mal ein Paar für 150 bis 200 Mark.

Der sozial und demokratisch — also vernünftig — denkende Mensch wird vor allen Dingen unsere deutsche Schuhindustrie, den deutschen Schuhmacher und den deutschen Schuhhändler schützen, denn eine Uberschwemmung unseres Marktes mit fremden Schuhwaren, die infolge des Tiefstandes unseres Geldwertes nicht billig sein können, würde lediglich vorübergehend sein und es ist außerdem zu bedenken, daß man uns nicht das Beste gibt, sondern das, was man los werden will.

Was ist dagegen zu tun?

Erstens: Deutsche Schuhe kaufen und im Einkauf nicht zurückhalten. Zweitens: Sparam wirtschaften. Neue Schuhe sofort mit Kernleder schützen. Keine Eisennägel in neu beschaffte oder getragene Schuhe einschlagen. Das gibt Rostbruch des Leders und nasse Füße. Es gibt ein ausgezeichnetes Mittel zur Instandhaltung und Reparatur gebrauchter und zum Schutz neuer Schuhe. Dieses Mittel darf in keinem Haushalte fehlen, wer es hat, spart einen Haufen Geld.

Ein wertvolles Buch umsonst!

Jeder Leser dieses Blattes, der sich auf diese nur einmal erscheinende Anzeige beruft, und der zur vernünftigen Reparatur seiner Schuhe ohne Naht und Nagel von mir eine Blüchle „Atlas-Schuhfitt“ D. R. P., 3 Beutel Kernleder-Sohlensteiner und 1 Beutel Oberlederfelle zum Gesamtpreise von M. 6.— (auswärts Nachnahme) bezieht, erhält von mir vollständig kostenfrei das Lehrmeisterbuch „Die Hauschustererei“ mit 77 Abbildungen und 4 Schnittmuster tafeln. Das Buch erhebt den Unterricht in der Hauschustererei und lehrt neben der Ausführung aller Reparaturen die Selbstherstellung von Haus- u. Morgenschuhen, Babyschuhen, Pantoffeln, Sandalen usw. Schreiben Sie mir sofort, ich halte mich an dieses Angebot nur bis zum 10. Oktober gebunden. Näheres Sie vor allem, wenn Sie Schuhfitt kaufen, darauf, daß Sie den echten „Atlas-Schuhfitt“ D. R. P. erhalten. Es gibt viele Nachahmungen. „Atlas-Schuhfitt“ ist der älteste, beste und einzig patentierte.

Allein-Vertrieb durch
Emil Schröber, Freiburg i. Schl.

Ein echt Mahagoni-Schlafzimmer,
ein echt Nubbaum-Büfett,
ein echt - Ausziehtisch
mit 6 Stühlen,
ein Ledersofa,
ein Rollbüro, Eiche, für Kontor,
ein Vakuum, 110 Volt, für
Zimmer-Reinigung,
ein großer Gaskocher mit
Zufüllhaube
zu verkaufen.

Junghanns, Krummhübel,

Villa Rautendelein.

☛ Besichtigung nur vormittags. ☛

**Ia. gut., süß. Wiesen- u. Gebirgsbiesenheu
Klee-, Gebirgsklee- und Luzerneheu
Haferstroh, Runkelrüben**

in Ladungen, sofortige Lieferung, Kassa gegen Frachtbrießduplikat zu kaufen gesucht.

☛ Geboterten mit Preisangaben erbeten. ☛

W. Reichel,
Münchenbernsdorf (Thür.).

N. B. Tüchtige, zuverlässige Kuffäufer gesucht!

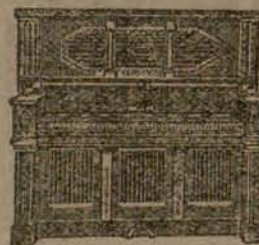
Lapenaforn

gel. gef.

Das neue Desinfektionsmittel, angenehm riechend, zur antiseptischen Wundbehandlung, Desinfektion von Krankenzimmern, Beseitigung von üblen Gerüchen, gegen Ungeziefer und deren Brut, zum Schutz gegen ansteckende Krankheiten, zur Desinfektion von Leib- und Bettwäsche und als Zusatz für den Freigator zu Spülungen. Lapenaforn mit Pfefferminzgeschmack als vorzögl. Zahn- u. Mundwasser. Flasche: 2,00 u. 3,50 M. Nur erhältlich bei Kronen-Drogerie, Ausserericaud, Bahnhofstraße 61.

Silber-

Gold-Münzen aller Art, in- und ausländische, kursfähig oder nicht, **kaufe zu hohen Preisen.** Auf Wunsch Besucht. Bitte schreiben. **Rauer, Breslau 2,** Wolkestraße Nr. 28



Ständiges Lager in
**Handspiel-
Klavieren u. Flügel**

Marke: Grottrian, Steinweg,
Feurich, Kupfer, Schimmel
alles erstklassige Instrumente.

Paul Höhne
Musikwerke,
Bahnhofstrasse 58 a,
im Haus des Kaufhaus Schüller.

Amerik. u. englische
**Zigaretten und
holländ. Zigarren**
liefert zu den billigst.
Lagespreisen
H. Besch & Co.,
Tabakfabrikate,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstr. 41.

Belour- und Filzhüte
zum Färben u. Umpressen
auf die neuesten Formen
werden angenommen;
ebenso werden Samt- u.
Seidenhüte tadellos um-
gearbeitet.
Firma Grete Herrmann,
Schildauer Str.

Jeder Mensch,

Mann od. Frau, verl. noch
heute kostentl. Uebersendung.
um. Prosp. üb. bahnbrech.
bva. Artikel.
Wiltberger & Co.,
Stuttgart 347.

K-E-G Unsere **K-E-G**

Einheitsmöbel

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer
von Meistern der Hirschberger Innung her-
gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, **billig**
und finden **allgemeinen Anklang.**
Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.

Auskunft durch Herrn Tischlermstr. **Kallinich**
in **Hirschberg, Heilerstraße 22.**

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.

K-E-G Hirschberg in Schlesien. **K-E-G**

Uebersee-Rauchtabak

zu billigsten Tagespreisen. **Shag-Tabak,** Marken wie: Prince Albert, The Viking Hove, Durham, Maryland, Aromatic usw. zu billigsten Tagespreisen in Originalpackung. Ia. ägyptische Zigaretten aus gar. reinem Ueberseetabak. Erste Qualitäten, volles Format, wie: Lord Baltimore, Melachino, Turfisch, Trophies, Natural, Karmac, Ermal, Wills, Carmen, Sahrna usw., sowie amerikanische Zigaretten, wie: La Marquise, Lord Salisbury usw. Versand der Wertpostnachnahme, jedoch ausschließlich unter folgenden Bedingungen: Als Sicherheit für die Annahme der Bestellung sind uns gleichzeitig mit Auftragserteilung 25% einer Postnachnahme von 800.— Mark zu überweisen. Diese Anzahlung wird am Nachnahmebetrag geführt. Abgabe von Tabak nur in 10-Pfd.-Paletten. Abgabe von Zigaretten in Musterpaketen von 3—4 Mille fortiert. Nur direkte Bestellungen unter genauer Einhaltung obiger Bedingungen werden höchstens innerhalb 8 Tagen nach Eingang der Anzahlung ausgeführt. Durch direkten Einkauf im besetzten Gebiet unter Ausschaltung jedes Zwischenhandels sind wir in der Lage, preiswert u. laufend in jeder Menge zu liefern.

Müller & Co.,

Import — Export — Kommissionsgeschäft.
Berlin-Friedenau, Bornstr. 24. Eingetrag. Firma.

Wir sind lausende Käufer von

Klee und Wiesenheu

in Waggonladungen und erbitten Angebote.

Hauschauer & Roslowsky, Breslau 13,
Sadowakstraße 25.

* Telegramm-Adresse: Galos. *

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehende Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartige Kranke erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finnenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ umsonst zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Puhlmann & Co., Berlin 280, Müggelstraße 25a.

Nähmaschinen

beste deutsche Marken, prima Friedensausführung, Fahräder mit Gummibereifung, elektr. Taschenlampen in großer Auswahl, Batterie stets frisch, Feuerzeuge, Ersatzsteine, Docht-Tischlampen, Fahrradlampen, Karbid-Glöhhirnen, 120 bis 220 Volt, Glühstrümpfe, Gasanzünder, Sprechapparate und -Platten bei **H. Schröter**, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Hirschberg, Poststraße 7. Reparaturwerkstatt für sämtliche Fabrikate.

Felle

Ziegen-Schaf-Reh-Hasen-Kanin- laufen fortwährend zu höchsten Preisen **Caspar Hirschstein & Söhne**, Dunkle Burgstraße 16.

Verkauf von Heeresplündern in Glogau! Marktenderwaren.

Am Montag, den 6., Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8. Oktober 1919, vormittags 8-12, nachmittags 2-4 Uhr werden in Glogau, Evelder von Glogau am Stadt. Anschlußplatz, Nähe Bahnhof, folgende Waren zu festgesetzten Preisen abgegeben:

Taschenlampen etc., Taschenmesser, Rasiermesser und -Apparate, Essbestecks, Wasser-, Bier-, Likörgläs., Gläser, Briefpapier in Kassett., Gold- u. Brieftaschen, Tabakpfeifen, Feuerzeuge, Spielkarten, Taschenspiegel, -Kämme, Bürsten all. Art, Bleistifte, Mundwässer etc. etc.

Der Vertreter der unterzeichneten Wirtschaftsgemeinschaft ist im Lager anwesend, um die Waren zu zeigen und Verkäufe abzuschließen. Käufer, soweit sie Wiederverkäufer sind, haben den Nachweis zu erbringen, daß sie dem ordentlichen Handel angehören. Kleinere Mengen können unentgeltlich auch an Private abgegeben werden. Kleinverkäufe an Ort und Stelle nur gegen bar. Bei größeren Posten ist schriftliches Anbot abzugeben und wird hierbei Kriegsanleihe bis zu 50 % entsprechend den Vorschriften des Reichsbeschaffungswesens in Rechnung genommen.

Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien
G. m. b. H., Liegnitz.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S. (Alte Stuttgarter) Größte europ. Lebensversich.-Ges. a. Gog. Auskünfte Hans Hinderer, Breslau V, Schwelmitzer Stadtgr. 16. - Telefon 8982/99.

Ich laufe leere, gebrauchte **Sintenfläschchen** u. zähle für gewöhnliche 5 Pf., für ungewöhnliche 3 Pf. pr. St. **Emil Korb**, Langstr. 14.

Bermittle jedes Quantum rein überfeinften **Bällertabak** per 25. 28 Mk. Mindestabnahme Postfrei. **Jul. Eys. Gumbach**, Dörfstraße 8.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schwelmitzer Stadtgr. 16, Tel. 6299.

Hohma bestellbar an für Zulebela, Wehrübren und Mohu. Zulebela und Mohren nicht unter 1/2 Ztr. Bienen 4 Wochen lieferbar. **Langer, Gutsbester**, Wiesenhal 6. 25a. Tel. 61.

Zahle für das Gramm **900er Silber 46 Pfg.** **900er Gold 11 Mk.** **Günther Maria, Sommerfeld (Fio.), Burgetr. 163.**

Ein elegant. Schreibtisch und ebensolcher **Geschirrschränk** zu verkaufen. **H. Eysch**, d. „Boten“ erb. **Modernes Piano** braun, freistehend, für den Spottpreis von 2000 Mk. unangenehm zu verkaufen. **Brieferstraße Nr. 8.**

Moden-Zeitung

Jedes Heft **45 Pfg.** vierzehntäglich.

Mit Schnittmusterbogen kostet jedes Heft 75 Pfg. mehr. (Verlag von W. Vobach & Co., Leipzig.)



Mit den Gratis-Beilagen:
1.) Illustrierte Chronik der Zeit,
2.) Handarbeiten und Handarbeitsbogen,
3.) Praktische Wasche-Zeitung,
4.) Das Reich der Kinder.

Zu bestellen

bei allen Buchhandlungen am Orte. Wo Ihnen eine solche nicht bekannt ist, bestellen Sie unter Bezeichnung des nebenstehenden Bestellzettels am Schalter des nächsten Postamtes oder beim Briefträger Ihres Bestellbezirktes.



Bestellzettel hier abzuschneiden!

An das Postamt.
Hiermit bestelle ich aus dem Verlage W. Vobach & Co., Leipzig, für das Oktober-Dezember-Quartal **Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus**. (Siehe Post-Zeitungs-Preisliste für Deutschland.) Für Zustellung frei ins Haus 15 Pfg. Beleggeld vierteljährlich. **Blauer Schnittmusterbogen** dazu vierteljährlich 80 Pfg. (Siehe Haupt-Post-Zeitungs-Preisliste 1919.) Falls Sie den Schnittmusterbogen nicht wünschen, wollen Sie dies auf dem Bestellzettel vermerken.

1 sept. 1 sept. 1 sept. 1 sept.

Wotan

gasgefüllt
Die bevorzugte Glühlampe

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe hiermit den geehrten Bewohnern von Hirschberg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage hier, **Markt 44, Hotel „Deutsches Haus“**, ein

**Schokoladen- und
Konfitüren-Geschäft**

en gros en detail

eröffnet habe.

Indem ich um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens höflichst bitte, gebe ich die Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, allen Wünschen meiner werthen Kundschaft aufs bestmögliche zu entsprechen und das mir geschenkte Vertrauen durch Verkauf von Waren nur bester Qualität zu möglichen Preisen jederzeit zu rechtfertigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl R. Just
— Markt 44. —
Fernruf 84.

Günstige Gelegenheit
für
Brautleute

Speisezimmer, eiche
Büfett, Aredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühle, Klubdilan mit Friedensbezug
Mark 3400.—

Herrenzimmer, eiche
Bibliothek, Schreibisch, Schreibfessel, Spieltisch, 2 Lederstühle,
Mk. 1900.—

Schlafzimmer, eiche
Schrant, Waschkommode, 2 Bettstellen mit Matraße u. Auflage, 2 Nachtschränken mit A.-Marmor, 2 Stühle, Handtuchhalter
Mark 2800.—

Vert. nur geg. sofort. Kasse
Julius Ollendorff & Co.
Breslau, Albrechtstr. 14.

Neue Herbst-Kleiderstoffe

Einfarbige Stoffe in reiner Wolle
für Kleider und Kostüme

Karierte Kleiderstoffe
für Junge Damen und Mädchen

Kostüm-Stoffe 130-150 cm breit
im Herrenstoff-Geschmack

Mantel- und Jacken-Stoffe
flauschartig, 140 cm breit

Blusen-Stoffe neue Streifen und Karos

Seidenstoffe für Kleider u. Blusen
in Crêpe de chine, Cachemir, Merveilleux in allen Farben.

Die Auswahl ist wieder sehr gross.
Die Preise sind aufs Billigste berechnet.

Herrmann Hirschfeld.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Gorlicia-
Hausbacköfen
empfohlen billigst

Carl Haelbig,
Lichte Burgstraße Nr. 17.

In 24 Stunden
liefert

STEMPEL

Farben-Blase, Emailhochdruck, Vereinsbuch, Gravierungen, Postschleifen m. Monagr. S.—M. Tanzstundenabzeichen.

Otto Gaumer,
Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.

Trauringe
in Gold, Silber und Doublee.

Wanduhren und Wecker
in Friedenskundführung empfindlich preiswert

H. Selbst, Uhrmacher,
Alt-Sennitz 1. Hofg.
Sonntag, d. 5. Oktober, Geschäft bis abends geöffnet

**Pelzhüte, -Kragen, -Muffen,
Hauben, Seiden- und Samthüte**
werden auf neue Formen umgearbeitet.

Wilh. Hanke, Lichte Burgstraße 25.

**Wichtig für
Logierhäuser und Hotels!**

Zum gemeinschaftlichen Besage von Lebensmitteln soll ein Einkaufsbüro für Logierhäuser, Hotels usw. errichtet werden. Interessenten belieben Anmeldungen u. Anfragen an die Expedition des „Boten“ unter „Einkaufsbüro“ einzufenden.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den vorliegenden Teil, d. h. bis zur Rubrik „Einkaufsbüro“ Hauptgeschäftsführer Hans Werth für den übrigen Teil Walter D. Richter für die Anzeigen: Direktor u. a. sein. Verlag und Druck: Allen-Verlag „Botte aus dem Riesengebirge“ (Kl. Alts), (ausf. in Hirschberg i. Sgh.)